

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023



Kappel am Albis

Politische Gemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2019 - 2023

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Daniela Geosits
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Register F

Seiten F 1 - F 22

Analyse vergangene Jahre 2014 - 2018

Register B

Seiten B 1 - B 19

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Politische Gemeinde

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2023	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)	6

Kappel am Albis

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

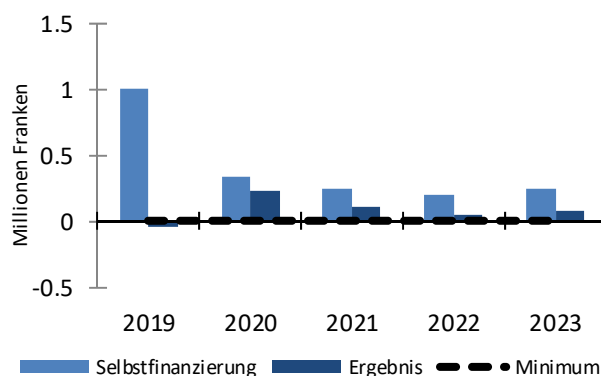
08.10.2019

Zusammenfassung

Die geplanten Investitionen können vom Haushalt gut verkraftet werden. Ohne aufwandseitige Überraschungen (Soziales, Pflegefinanzierung etc.) kann mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet werden. Weil mit der Einführung von HRM2 die Abschreibungsquote markant zurückgegangen ist, wird trotzdem keine hohe Selbstfinanzierung ausgewiesen. Die im Budget 2020 vorgesehenen Aufwandsteigerungen (Bildung, Verwaltung, Kultur, Strassen etc.) führen zu einer Verschlechterung gegenüber der Vorjahresplanung. Dennoch lassen sich die Investitionen fast vollständig aus der Selbstfinanzierung decken. Das Nettovermögen des Steuerhaushalts liegt am Ende der Planung mit 9,9 Mio. Franken immer noch auf vergleichsweise sehr hohem Niveau. Unter diesen Voraussetzungen dürfte die Steuerbelastung für die nächsten Jahre mindestens auf stabilem Niveau bleiben. Bei den Gebührenhaushalten sind bei der Abfallbeseitigung Verbesserungen notwendig, damit die Spezialfinanzierung keinen Negativsaldo aufweist. Die grössten Haushalttrisiken sind aktuell bei einem Einbruch im Finanzausgleich (Auswirkungen Steuervorlage/STAF, kant. Mittelwert Steuerkraft, Konjunktur), einem schwächeren Bevölkerungswachstum, tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

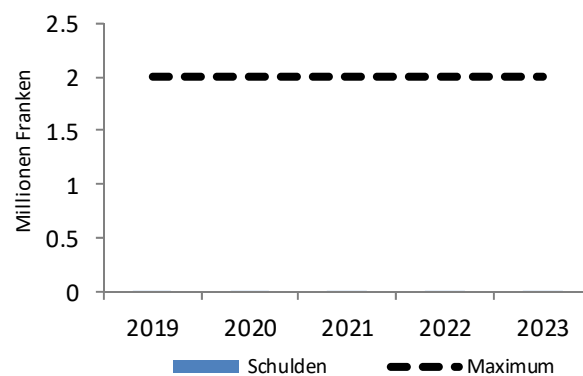
Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



Limitierung der Fremdverschuldung

Gesamthaushalt

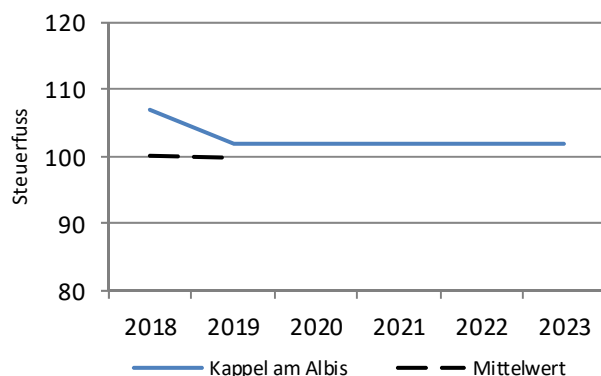


Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird erreicht. Im 2019 kann eine Einlage in die finanzpolitische Reserve getätigt werden.

Die geplanten Investitionen können aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden. Die Aufnahme von Fremdkapital ist nicht notwendig.

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Steuerhaushalt



Nach den Steuerfussenkungen 2018 und 2019 wird mit einem stabilen Gesamtsteuerfuss (inkl. Sek) von 102 % gerechnet.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Ausgleich

Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.

Messgrösse

Selbstfinanzierung > 0

Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 VGG)

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung wird über 7 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 2 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt. Der Ausgleich gilt als eingehalten, solange das zweckfreie Eigenkapital den Wert von 5 Mio. Franken nicht unterschreitet.

Summe Ergebnis 7 Jahre
(2 Basis + 5 Plan)
Eigenkapital > 5 Mio. Fr.

Limitierung der Fremdverschuldung

Um spätere Generationen nicht mit Schulden und Zinsen zu belasten, sollen die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt (Steuern und Gebühren) beschränkt werden. Als Obergrenze werden 2 Mio. Franken festgelegt. Dies entspricht ungefähr der Hälfte des Bestandes an Grundeigentum im Finanzvermögen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Verschuldung auf die Maximalhöhe (2 Mio. Franken) ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein tieferer Wert resultieren, damit eine Neuverschuldung möglich wird.

Messgrösse

Verzinsliches Fremdkapital
Gesamthaushalt max.
2 Mio. Franken

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss soll sich unter Berücksichtigung der obengenannten Ziele möglichst stabil entwickeln. Ist der Ausgleich der Erfolgsrechnung sichergestellt und bewegen sich die Schulden deutlich unterhalb der Obergrenze, kann eine Steuerfussenkung erwogen werden.

Messgrösse

Steuerfuss stabil oder
sinkend

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

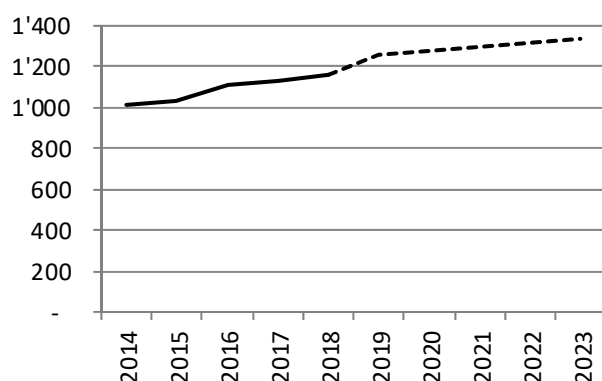
Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die Ziele sowie der mittelfristige Rechnungsausgleich erreicht und es zeigt sich kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Trotzdem muss auf verschiedene Punkte geachtet werden. Mit den Aufwandsteigerungen im Budget 2020 wird nur noch eine unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt. Gegenüber der Vorjahresplanung verschlechtern sich die Ergebnisse um rund 0,2 Mio. Franken pro Jahr. Um eventuell eine weitere Steuerfussenkung vornehmen zu können, sind die Ausgaben im Haushaltvollzug und in der künftigen Budgetierung tiefer anzusetzen. Ein striktes Kostenmanagement ist auch weiterhin notwendig, um den gesunden Finanzhaushalt nicht zu gefährden. Beim Abfall ist zudem eine Tarifierpassung oder eine Verbesserung auf der Aufwandseite einzuleiten.

Planungsgrundlagen

Aktuell profitiert die Weltkonjunktur von fiskalischen Impulsen in den USA, umgekehrt sind der Euroraum sowie wichtige asiatische Volkswirtschaften in eine Abkühlungsphase eingetreten. Insgesamt überwiegen noch die Zeichen, die auf eine weiche Landung der Weltwirtschaft hindeuten. Die schweizerische Wirtschaft befindet sich in einer guten Gesamtverfassung. Die Beschäftigung steigt und die Arbeitslosenzahlen gehen zurück. Vor diesem Hintergrund dürften die Löhne wieder stärker ansteigen. Wohnbauinvestitionen dürften schwächer ausfallen, umgekehrt wird anhaltend viel für Infrastrukturen ausgegeben. Bei den einzelnen Branchen fällt auf, dass der Rückgang im Finanzsektor abgeschlossen sein dürfte. Die erwartete Inflation bleibt weiterhin tief. Das Zinsniveau in der Schweiz dürfte erst allmählich und zusammen mit der Europäischen Zentralbank zunehmen. Es wird mit positiven, aber etwas moderateren Wachstumsraten der Schweizer Wirtschaft gerechnet. Allerdings bestehen diverse Risiken, welche zu unerwarteten Entwicklungen führen könnten: Eskalation der internationalen Handelskonflikte, allgemeine Weltsicherheitslage (Kündigung INF-Vertrag etc.) und Konfrontationen mit und innerhalb der EU (inkl. Brexit).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur rechnet der Plan mit einer leicht höheren Schüler- und Klassenzahl.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 70 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Ausserdem besteht Anspruch auf demografischen und geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich. Letzterer wird 2021 wegfallen, weil die Einwohnerzahl den Grenzwert von 1'184 Einwohner voraussichtlich im Bemessungsjahr 2019 überschreiten wird.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit diesem Jahr wird die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes abgelegt. Mit dem Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 sind keine wesentliche Veränderungen zu erwarten.

Der Ressourcenausgleich wird nicht abgegrenzt, d.h. in der Erfolgsrechnung wird die Zahlung aufgrund der Steuerkraft vor zwei Jahren abgebildet.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	2'035
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-2'189
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-154
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-220
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-374

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2023)	Fr./Einw.	7'427
Eigenkapital (31.12.2023)	Fr./Einw.	9'300
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		93%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

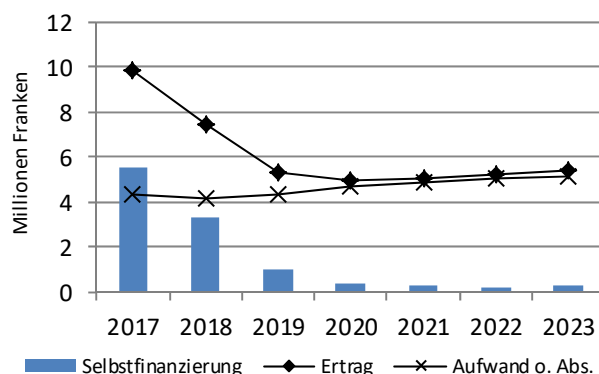
- Sanierung Weiermatt- und Waldhofstrasse
- Dachsanierung und -ausbau Gemeindehaus
- Sanierung Schulhaus Tölimatt (Abschluss)
- Dachsanierung Gemeindesaal
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

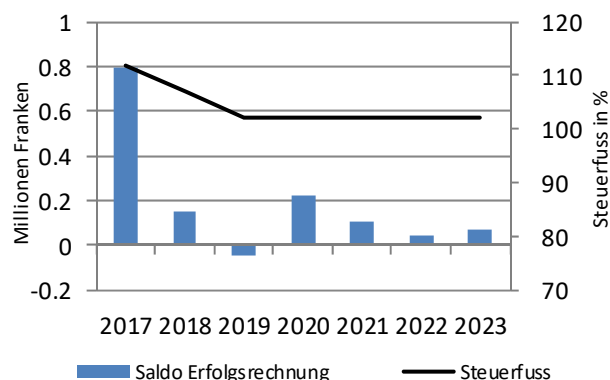
- Fenster- und Dachsanierung Haus zur Mühle

Für öffentliche Haushalte präsentiert sich, mit intakten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung, ein grundsätzlich vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit höheren Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich steigende Aufwendungen (Bildung, Verwaltung, Kultur, Gemeindestrassen, solidarische Finanzierung KJG, Pflegefinanzierung etc.) und ab 2021 geringere Grundstückgewinnsteuern aus. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss eine ausgeglichene Rechnung. Das Eigenkapital beträgt 12,4 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (+ 0,4 Mio.), die Einlage in die finanzpolitische Reserve (+ 1,0 Mio.) und Neubewertungen mit dem Bilanzanpassungsbericht (- 0,1 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 2,0 Mio. Franken, womit die Investitionen im Verwaltungsvermögen von 2,2 Mio. Franken zu 93 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen leicht reduziert. Es liegt am Ende der Planung bei 9,9 Mio. Franken, was einer vergleichsweise sehr hohen Substanz entspricht.

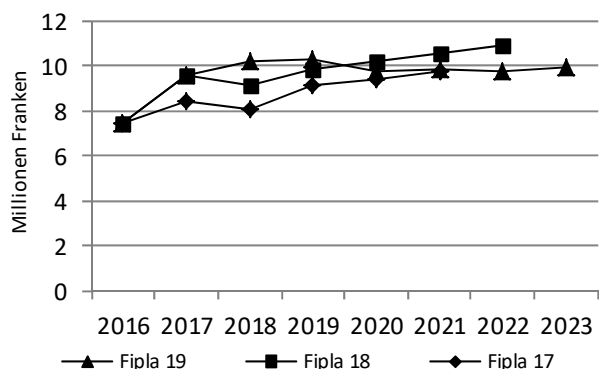
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



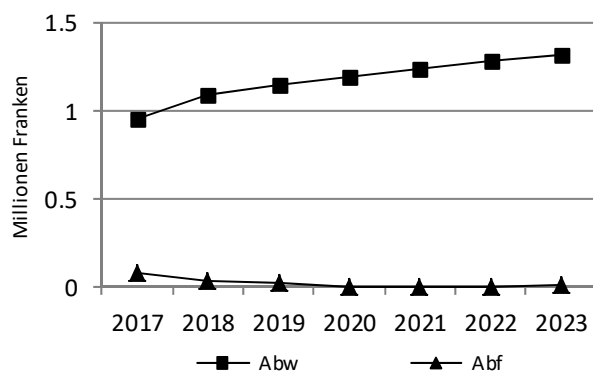
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung verknäpft. Die gestiegenen Aufwendungen im Budget 2020 sind dafür verantwortlich.

Das Investitionsvolumen ist 1,6 Mio. Franken tiefer als in der Planung vor Jahresfrist (Abschluss Schulhaus-Sanierung). Das Nettovermögen liegt aufgrund der geringeren Selbstfinanzierung tiefer als im Vorjahresplan.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)		Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	328	-10
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-496	-200
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-168	-210
Kennzahlen			
Spezialfinanzierung (31.12.2023)	1'000 Fr.	1'319	8
Kostendeckungsgrad (2023)		123%	104%
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		66%	-5%
Gebührenertrag (2023)	Fr./Einw.	157	63

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Abwasser	stabil	-
Abfall	Erhöhung	ohne Massnahmen ab 2021 negative Spezialfinanzierung

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

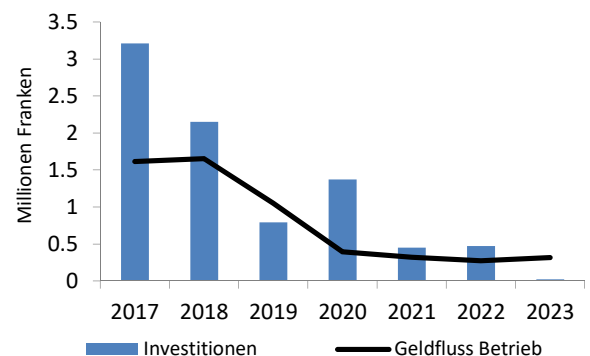
Liquide Mittel (1.1.2019)			7'654
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		2'354	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-2'885		
- Finanzvermögen	-220	-3'105	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-		
- Neuaufnahme Schulden	-		
- Veränderung Anlagen	-	-	
Veränderung Liquide Mittel			-751
Liquide Mittel (31.12.2023)			6'903

KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2023

Schulden inkl. KK per 31.12.2023

1

14

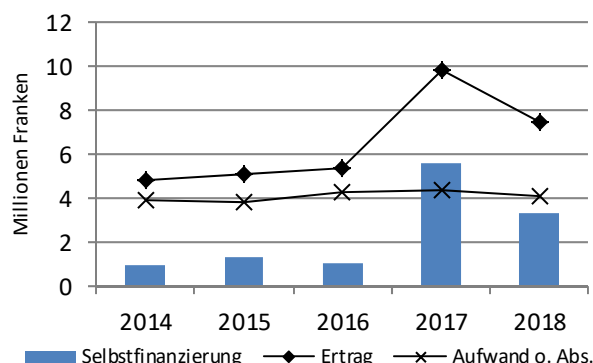


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 2,4 Mio. Franken gerechnet (Steuer- und Gebührenhaushalte). Zusammen mit Investitionen von 3,1 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 0,7 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht aus der bestehenden Liquidität. Die Aufnahme von verzinslichen Schulden ist nicht notwendig. Am Ende der Planung beläuft sich die Liquidität auf immer noch sehr hohe 6,9 Mio. Franken.

Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)

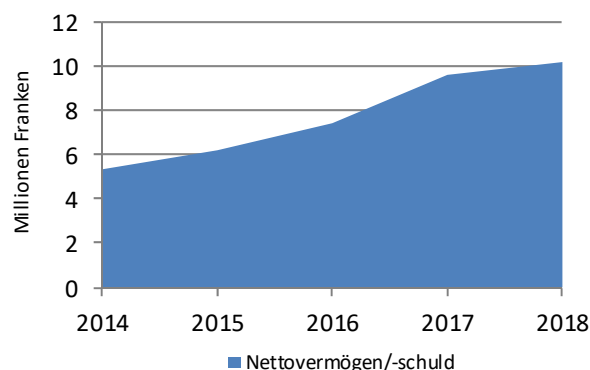
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Mit ausserordentlich hohen Grundstückgewinnsteuern in den Jahren 2017 und 2018 hat sich die ohnehin schon komfortable Haushaltsituation weiter deutlich verbessert. 2018 wurde der Steuerfuss um fünf Prozentpunkte gesenkt, der Steuerertrag (ohne Grundstückgewinnsteuern) blieb dennoch praktisch stabil. Für die Jahre 2014 bis 2018 stehen der vergleichsweise sehr hohen Selbstfinanzierung im Steuerhaushalt von 12,2 Mio. Franken Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 7,7 Mio. Franken gegenüber, was einem vergleichsweise hohen Investitionsvolumen entspricht. Es resultierte ein Haushaltüberschuss von 4,4 Mio. Franken, der zu einem starken Anstieg der Liquidität führte. Das Nettovermögen erhöhte sich bis Ende 2018 auf 10,2 Mio. Franken, was einer vergleichsweise sehr hohen Substanz entspricht. Verglichen mit anderen Städten und Gemeinden werden gesamthaft leicht unterdurchschnittliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Bereiche Abschreibungen und Exekutive zeigen im 2018 ein überdurchschnittliches¹ Aufwandniveau. Die Mehrkosten bei der Exekutive können mit der Gemeindegrösse erklärt werden.

Mit 3,3 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2018 2,2 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Grund dafür sind einmalig hohe Grundstückgewinnsteuern im Jahr 2017. Mit dem höheren Finanzausgleich sowie einem ausserordentlichen Ertrag im Zusammenhang mit dem Wärmeverbund fiel der Rückgang tiefer aus als erwartet. Aufwandseitig verbesserte sich der Haushalt insbesondere im Sozialbereich. Bei der Schule führten u.a. höhere Schülerzahlen zu Mehrkosten. Das Budget konnte jedoch eingehalten werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (44,5 %) liegt auf ausserordentlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss 2018 steigt die Steuerkraft auf 78 % des kant. Mittelwerts. Der Ressourcenausgleich (inkl. Sek) wird daher im 2020 auf Basis der Zahlen von 2018 0,8 Mio. Franken tiefer ausfallen als in der Rechnung 2018.

Mittelflussrechnung (2014 - 2018)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	12'161	786	12'948
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-7'737	156	-7'580
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	4'425	942	5'367
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	4'425	942	5'367
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2018)	Fr./Einw.	8'775	974	9'750
Eigenkapital (31.12.2018)	Fr./Einw.	9'583	974	10'557
Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018)		157%	-503%	171%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Politische Gemeinde

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	7
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	9
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	12
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	13
Aufgabenplan	15
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	16
Erfolgsrechnung alle Planjahre	17
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	18
Planbilanz	19
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	20
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	21
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	22

Gemeindeentwicklung	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bevölkerung Kappel am Albis	1'158	1'250	1'270	1'290	1'310	1'330
Schülerzahlen						
- Kindergarten	36	37	33	29	35	27
- Primarschule	83	85	85	97	91	98
Total	119	122	118	126	126	125

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 297%

Prognosen für den Bezirk Affoltern	2018 - 2025		2018 - 2035	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	6.6%	0.9%	14.7%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-1.1%	-0.2%	-5.0%	-0.3%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-3.8%	-0.5%	-9.6%	-0.6%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	14.6%	2.1%	39.5%	2.3%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	5.4%	0.8%	13.0%	0.8%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2019

Konjunkturelle Entwicklung	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Mittel 19/23
Bruttoinlandprodukt (BIP)	2.8%	0.9%	1.9%	1.5%	1.5%	1.4%	1.4%
Teuerung	0.9%	0.4%	0.3%	0.5%	0.8%	1.0%	0.6%
Zins 10-jährige Bundesobligation	0.0%	-0.6%	-0.8%	-0.8%	-0.6%	-0.3%	-0.6%
Zins 3-monatige Euro-Franken	-0.7%	-0.8%	-1.0%	-1.0%	-0.8%	-0.5%	-0.8%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2021 Konjunkturprognose KOF, 2. Oktober 2019; ab 2022: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Mittel 19/23
Nominales BIP	3.7%	1.3%	2.2%	2.0%	2.2%	2.4%	2.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme	3.0%	7.9%	1.6%	1.6%	1.6%	1.5%	2.8%
Bevölkerung und Teuerung	3.9%	8.3%	1.9%	2.1%	2.3%	2.5%	3.4%
Bevölkerung und nominales BIP	6.7%	9.2%	3.8%	3.6%	3.8%	3.9%	4.8%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Montag, 20. Mai 2019

Steuerhaushalt		2019	2020	2021	2022	2023							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	1'004	341	248	200	243	2'035						
Nettoinvestitionen VV		-718	-951	-100	-320	-100	-2'189						
Veränderung Nettovermögen		286	-610	148	-120	143	-154						
Nettoinvestitionen FV		-	-	-140	-80	-	-220						
Haushaltüberschuss/-defizit		286	-610	8	-200	143	-374						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'282	618	4'624	707	4'796	693	5'015	712	5'110	735	4.5%	4.4%
Fiskalbereich		12	2'583	12	2'612	12	2'718	12	2'812	12	2'916	-0.6%	3.1%
Grundstückgewinnsteuern			700		500		200		200		200		-26.9%
Direkter Finanzausgleich	2)		1'217		989		1'266		1'323		1'337		2.4%
Abschreibungen VV		49		116		140		161		171		36.3%	
Interne Verrechnungen		258	258	258	258	266	266	268	268	269	269	1.1%	1.1%
Finanzaufwand/-ertrag		22	202	5	174	-1	178	-2	177	-2	175		-3.5%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag		1'000											
Total		5'622	5'577	5'015	5'240	5'212	5'320	5'454	5'493	5'560	5'632	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-46		225		108		40		72		399	
Abschreibungen		49		116		140		161		171		636	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		1'000		-		-		-		-		1'000	
Selbstfinanzierung	1)	1'004		341		248		200		243		2'035	
Steuerfuss		80%		80%		80%		80%		80%			
Einfacher Staatssteuerertrag		2'750		2'800		2'906		3'010		3'123		3.2%	
2) konsolidierter Wert													
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		774	56	-70	-140	-105				515			
Ergebnis aus Finanzierung		180	169	179	179	177				884			
Ausserordentliches Ergebnis		-1'000	-	-	-	-				-1'000			
Rechnungsergebnis		-46	225	108	40	72				399			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		718	951	100	320	100				2'189			
Finanzvermögen (FV)		-	-	140	80	-				220			
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		13'529		12'549		12'557		12'440		12'737		-6%	
Verwaltungsvermögen		1'607		2'442		2'402		2'562		2'491		55%	
Fremdkapital			3'212		2'842		2'702		2'704		2'859	-11%	
Eigenkapital			11'924		12'149		12'257		12'297		12'369	4%	
Total		15'136	15'136	14'990	14'990	14'959	14'959	15'001	15'001	15'228	15'228	1%	
Nettovermögen/-schuld		10'318		9'707		9'855		9'736		9'878			
Kennzahlen												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		18.9%		6.8%		4.9%		3.8%		4.5%	↘	7.8%	Ø
Selbstfinanzierungsgrad		140%		36%		248%		63%		243%	↗	93%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.8%		0.3%		0.2%		0.2%		0.2%	↑	0.3%	Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		8'254		7'644		7'640		7'432		7'427	↗	7'679	Ø

Gebührenhaushalte		2019	2020	2021	2022	2023		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		50	52	71	72	75		319
Nettoinvestitionen VV		-74	-422	-210	-70	80		-696
Haushaltüberschuss/-defizit		-25	-370	-139	2	155		-377

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		231	263	232	267	235	294	237	299	240	305	1.0%	3.8%
Aufwertungen VV													
Zinsaufwand/-ertrag			17		17	7	18	9	19	9	19		3.1%
Abschreibungen VV		6		27		26		31		29		45.9%	
Veränderung Spezialfinanzierung		62	19	43	18	45	0	41		45			
Total		299	299	302	302	312	312	318	318	324	324	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		6		27		26		31		29		120	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		43		25		45		41		45		199	
Selbstfinanzierung		50		52		71		72		75		319	

Eckwerte		2019	2020	2021	2022	2023	5 Jahre
Kostendeckungsgrad		118%	110%	117%	115%	116%	115%
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		154	80	502	80	290	80	150	80	-	80	
Nettoinvestitionen VV		74		422		210		70		-80		696

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		68		463		647		686		576		753%	
Fremdkapital	1)		-1'104		-734		-594		-596		-751	-32%	
Spezialfinanzierung			1'171		1'196		1'241		1'282		1'327	13%	
Total		68	68	463	463	647	647	686	686	576	576	753%	
Nettovermögen/-schuld		1'104		734		594		596		751			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	Periode
Selbstfinanzierungsanteil		17.7%	18.3%	22.7%	22.6%	23.0%	↑ 20.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad		67%	12%	34%	103%	-93%	↗ 46% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-6.1%	-6.0%	-3.6%	-3.1%	-3.1%	↗ -4.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		883	578	461	455	564	↗ 588 ø

Abwasserbeseitigung		2019	2020	2021	2022	2023		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		69	67	64	64	65		328
Nettoinvestitionen VV		-74	-322	-110	-70	80		-496
Haushaltüberschuss/-defizit		-5	-255	-46	-6	145		-168

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge		74		72		72		73		73		0.6%
Beitrag an Zweckverband/IKA		74		77		79		80		82		2.2%
Gebührenertrag			200		200		203		206		209	1.1%
Aufwertungen VV												
Zinsaufwand/-ertrag			16		16	5	18	7	19	8	19	4.6%
Abschreibungen VV		6		24		19		25		23		36.7%
Veränderung Spezialfinanzierung		62		43		45		39		42		
Total		216	216	216	216	221	221	224	224	228	228	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen		6		24		19		25		23		97
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		62		43		45		39		42		232
Selbstfinanzierung		69		67		64		64		65		328

Eckwerte und Gebührenplanung							5 Jahre
Kostendeckungsgrad		140%	125%	126%	121%	123%	127%
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	relevant
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)		91	91	92	93	95	E/p.a.
Gebührensatz (Fr./m ³)		2.20	2.20	2.20	2.20	2.20	1.4% 2.8%
							M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		154	80	402	80	190	80	150	80	-	80	
Nettoinvestitionen VV		74		322		110		70		-80		496

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)		68		366		457		502		399		491%
Fremdkapital	1)		-1'082		-827		-781		-775		-919	-15%
Spezialfinanzierung			1'149		1'192		1'237		1'277		1'319	15%
Total		68	68	366	366	457	457	502	502	399	399	491%
Nettovermögen/-schuld		1'082		827		781		775		919		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil		31.7%	31.0%	29.0%	28.6%	28.4%	↑ 29.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad		93%	21%	58%	91%	-81%	↗ 66% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-7.4%	-7.4%	-5.6%	-5.2%	-5.1%	↗ -6.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		865	651	605	591	691	↗ 681 ø

Abfallwirtschaft		2019	2020	2021	2022	2023		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		-19	-15	7	8	10		-10
Nettoinvestitionen VV		-	-100	-100	-	-		-200
Haushaltüberschuss/-defizit		-19	-115	-93	8	10		-210

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Eigene Aufwendungen und Erträge		83	8	83	12	84	12	84	12	85	13	0.6%	1.6%
Gebührenertrag			55		55		79		81		84		11.1%
Aufwertungen VV													
Zinsaufwand/-ertrag			1		1	1	0	2	0	2	0		>-50%
Abschreibungen VV				3		7		7		7			
Veränderung Spezialfinanzierung			19		18		0	1		3			
Total		83	83	86	86	91	91	94	94	96	96	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			
Abschreibungen/Aufwertungen		-		3		7		7		7			23
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-19		-18		-0		1		3			-33
Selbstfinanzierung		-19		-15		7		8		10			-10

Eckwerte und Gebührenplanung		2019	2020	2021	2022	2023		
Kostendeckungsgrad		77%	79%	100%	101%	104%	5 Jahre	93%
Eigenfinanzierungsgrad		100%	4%	2%	3%	5%		
Zinssatz interne Verzinsung		1.50%	1.50%	1.26%	1.03%	0.92%	relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl EFH		550	550	565	581	598	2.8%	2.8%
Gebührensatz (Fr./EFH)		100.00	100.00	140.00	140.00	140.00	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein		
Investitionen VV		-	-	100	-	100	-	-	-	-	-	5-Jahres-Total	
Nettoinvestitionen VV		-		100		100		-		-			200

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven		
Verwaltungsvermögen (VV)		-		97		190		184		177		Veränderung 5 J.	
Fremdkapital	1)		-22		93		186		179		169	-866%	
Spezialfinanzierung			22		4		4		5		8	-62%	
Total		-	-	97	97	190	190	184	184	177	177		
Nettovermögen/-schuld		22		-93		-186		-179		-169			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023		
Selbstfinanzierungsanteil		-29.7%	-22.1%	7.3%	8.3%	10.4%	↓	-5.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.	-15%	7%	k.A.	k.A.	↑	-5% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-1.6%	-1.5%	1.3%	2.0%	1.7%	→	0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		18	-73	-144	-136	-127	↓	-93 ø

Gesamthaushalt		2019	2020	2021	2022	2023							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	1'053	393	319	272	317	2'354						
Nettoinvestitionen VV		-792	-1'373	-310	-390	-20	-2'885						
Veränderung Nettovermögen		261	-980	9	-118	297	-531						
Nettoinvestitionen FV		-	-	-140	-80	-	-220						
Haushaltüberschuss/-defizit		261	-980	-131	-198	297	-751						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'524	5'380	4'868	5'075	5'042	5'171	5'264	5'347	5'362	5'492	4.3%	0.5%
Abschreibungen VV		56		143		165		192		200		37.5%	
Interne Verrechnungen		258	258	258	258	266	266	268	268	269	269	1.1%	1.1%
Finanzaufwand/-ertrag		22	219	5	191	6	196	7	196	7	194	-24.4%	-3.0%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		62	19	43	18	45	0	41		45			
Ao Aufwand/Ertrag		1'000											
Total		5'921	5'876	5'317	5'542	5'524	5'632	5'772	5'811	5'884	5'956	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-46		225		108		40		72		399	
Abschreibungen		56		143		165		192		200		756	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		1'043		25		45		41		45		1'199	
Selbstfinanzierung	1)	1'053		393		319		272		317		2'354	
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		757	39	-81		-149		-115		-115		450	
Ergebnis aus Finanzierung		197	186	190		189		187		187		949	
Ausserordentliches Ergebnis		-1'000	-	-		-		-		-		-1'000	
Rechnungsergebnis		-46	225	108		40		72		72		399	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total	
Verwaltungsvermögen (VV)		792	1'373	310		390		20		20		2'885	
Finanzvermögen (FV)		-	-	140		80		-		-		220	
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'053	393	319		272		317		317		2'354	
Geldfluss aus Investitionen		-792	-1'373	-450		-470		-20		-20		-3'105	
Geldfluss aus Finanzierungen		-	-	-		-		-		-		-	
Veränderung flüssige Mittel		261	-980	-131		-198		297		297		-751	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		13'529		12'549		12'557		12'440		12'737		-6%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		7'916		6'936		6'804		6'607		6'904		-13%	
Verwaltungsvermögen (VV)		1'674		2'904		3'049		3'247		3'067		83%	
Fremdkapital			2'108		2'108		2'108		2'108		2'108	0%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			14		14		14		14		14	0%	
Eigenkapital			13'095		13'345		13'498		13'579		13'696	5%	
Total		15'203	15'203	15'453	15'453	15'606	15'606	15'687	15'687	15'804	15'804	4%	
Nettovermögen/-schuld		11'421		10'441		10'449		10'332		10'629			
Kennzahlen												Periode	
Gesamtsteuerfuss	2)	102%		102%		102%		102%		102%			
Selbstfinanzierungsanteil		18.8%		7.5%		5.9%		4.9%		5.6%		↘	8.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad		133%		29%		103%		70%		1586%		↗	82% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.4%		0.0%		0.0%		0.0%		0.0%		↑	0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		9'137		8'221		8'100		7'887		7'992		↗	8'267 ø
2) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	3'373	1'053	393	2'913	842	309
Nettoinvestitionen VV	-2'687	-792	-1'373	-2'321	-634	-1'081
Veränderung Nettovermögen	686	261	-980	592	209	-772
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	686	261	-980	592	209	-772

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-1'501	-1'625	-1'732	-1'296	-1'300	-1'364
Nettokosten Schule	-1'850	-1'951	-2'113	-1'598	-1'561	-1'664
Nettokosten Finanzen und Steuern	-3'074	11	-50	-2'655	9	-39
Total Aufwand (netto)	-6'426	-3'564	-3'895	-5'549	-2'852	-3'067
Direkte Gemeindesteuern	2'879	2'571	2'600	2'486	2'057	2'047
Grundstückgewinnsteuern	1'345	700	500	1'162	560	394
Direkter Finanzausgleich	1'783	1'217	989	1'539	973	779
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	570	-969	31	492	-775	24
Total Ertrag (netto)	6'577	3'519	4'120	5'679	2'815	3'244
Ergebnis Erfolgsrechnung	151	-46	225	130	-37	177
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'175	56	143	2'742	45	113
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 47	1'043	25	41	834	20
Selbstfinanzierung	3'373	1'053	393	2'913	842	309
Überträge in Investitionsbereich	-538	-	-	-464	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	2) -157	-	-	-136	-	-
Veränderung übriges Fremdkapital	-1'024	-	-	-884	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'655	1'053	393	1'429	842	309
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-2'687	-792	-1'373	-2'321	-634	-1'081
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	538	-	-	464	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-2'150	-792	-1'373	-1'856	-634	-1'081
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -40	-	-	-35	-	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	7	-	-	6	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-33	-	-	-28	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	-528	261	-980	-456	209	-772

1) inkl. Spezialfinanzierungen
2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen
3) TA, TP, Rückstellungen etc.
4) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2018 Rechnung	2019 Approx	2020 Budget	2019 vs. Rg.	2020 vs. Rg.	2020 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	123	87	102	-29%	-17%	17%
- Allgemeine Dienste	344	255	327	-26%	-5%	28%
- Übriges	77	68	91	-12%	17% !	33%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	9	10	9	1%	-1%	-2%
- Allgemeines Rechtswesen	80	60	35	-25%	-57%	-43%
- Feuerwehr	83	101	106	22%	28% !	5%
- Übriges	14	16	17	11%	23%	11%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	12'141	12'859	14'954	6%	23% !!	16%
- Primarschule (je Schüler)	17'027	17'355	19'053	2%	12% !!	10%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	7	9	9	33%	37%	3%
- Sport und Freizeit	4	6	15	48%	246% !	134%
- Übriges	4		22	-100%	494% !	
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	130	144	108	10%	-17%	-25%
- Pflegefinanzierung Spitex	40	34	60	-15%	51% !	78%
- Übriges	27	64	32	134%	18%	-50%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	145	114	102	-22%	-29%	-10%
- Familie und Jugend	41	81	86	100%	111% !!	6%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	16	30	29	83%	78% !	-3%
- Fürsorge, Übriges	60	30	21	-50%	-64%	-28%
- Übriges	23	16	23	-30%	-2%	39%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	63	138	149	120%	138% !!	8%
- Übriges	37	68	65	83%	76% !!	-4%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	177	173	170	-3%	-4%	-2%
- Abfallwirtschaft (brutto)	90	66	68	-26%	-25%	2%
- Übriges	33	31	44	-5%	35% !	41%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	14	12	16	-13%	14%	31%
- Übriges	-78	-74	-106	-5%	35%	42%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-48	-37	-43	-23%	-12%	14%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-17	-11	-9	-33%	-43%	-16%
- Planmässige Abschreibungen VV	2'720	40	91	-99%	-97%	131%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'296	1'300	1'364	0%	5%	5%
Nettokosten Kindergarten	377	381	389	1%	3%	2%
Nettokosten Primarschule	1'220	1'180	1'275	-3%	4%	8%
Total Nettokosten Schule(n)	1'598	1'561	1'664	-2%	4%	7%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	2'894	2'860	3'028	-1%	5%	6%
Nettokosten Finanzen und Steuern	2'655	-9	39	-100%	-99%	-546%
Gesamttotal Steuerhaushalt	5'549	2'852	3'067	-49%	-45%	8%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	268	239	238	-11%	-11%	-1%
Total Kosten	5'817	3'091	3'305	-47%	-43%	7%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'158	1'250	1'270	8%	10%	2%
Kindergartenschüler	36	37	33	3%	-8%	-11%
Primarschüler	83	85	85	2%	2%	0%
Gesamtschülerzahl	119	122	118	3%	-1%	-3%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.9%	0.4%	0.3%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	2.8%	0.9%	1.9%			
Summe (nominelles Wachstum)	3.7%	1.3%	2.2%			

Quelle: - 2021 Konjunkturprognose KOF, 2. Oktober 2019; ab 2022: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Polit. Gemeinde (1'000 Fr.)

08.10.2019

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	718	-	-	-	-	-	718
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	261	-	-	-	-	261
3 = Wunsch	-	690	100	320	100	-	1'210
Total	718	951	100	320	100	-	2'189

Abwasserbeseitigung	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	15	40	-	-	-	-	55
2 = Nachhol-/Entwicklung	59	282	110	70	-80	-	441
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	74	322	110	70	-80	-	496

Abfallwirtschaft	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	100	100	-	-	-	200
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	100	100	-	-	-	200

Finanzvermögen (FV) Polit. Gemeinde	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	140	-	-	-	140
3 = Wunsch	-	-	-	80	-	-	80
Total	-	-	140	80	-	-	220

Gesamttotal Polit. Gemeinde	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
Total	792	1'373	450	470	20	-	3'105

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
Behörden und Verwaltung											
1 Gemeindesaal (Dachsanierung)	2	0	GDE	20		200					200
2 Gemeindehaus (Dachsanierung und -ausbau)	3	0	GDE	20				220			220
3 Sanierung Kleiner Mühlesaal	3	0	GDE	20		60					60
Feuerwehr											
4 Neues FW-Fahrzeug (TFL)	2	0	GDE	15		101					101
5 Neues FW-Fahrzeug (TFL) Beitrag GVZ	2	0	GDE	15		-40					-40
Denkmalpflege											
6 Kommunales Inventar Denkmalschutz	1	0	GDE	10	55						55
Bildung											
7 Sanierung Schulhaus Tömlimatt (Projektabschluss)	1	0	GDE	33	213						213
8 Heizung Schulhaus Tömlimatt	1	0	GDE	20	150						150
Gesundheit											
9 Kapitalerhöhung Spital Affoltern (gem. AG)	2	0	GDE	0							-
Verkehr											
10 Gemeindestrassen (Oberdorfstrasse, Waldhofstrasse)	1	0	GDE	10	300						300
11 Gemeindestrassen (Weiermattstrasse)	3	0	GDE	10		630					630
12 Gemeindestrassen	3	0	GDE	10			100				100
13 Gemeindestrassen	3	0	GDE	10				100			100
14 Gemeindestrassen	3	0	GDE	10					100		100
Grundeigentum Finanzvermögen											
15 Haus zur Mühle (Fenstersanierung)	2	0	FV	0			140				140
16 Haus zur Mühle (Dachsanierung Militärteil)	3	0	FV	0				80			80
Abfallbeseitigung											
17 Einführung Unterflurcontainer Tiefbauten	2	0	ABF	30		100					100
18 Einführung Unterflurcontainer Tiefbauten	2	0	ABF	30			100				100

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
Abwasserbeseitigung											
19 Meteorleitung Loobach	1	0	ABW	20	80						80
20 Eingedolter Bach Tömligraben Hauptikon	2	0	ABW	50		70					70
21 Eingedolter Bach Haselbach	2	0	ABW	50			100				100
22 Eingedolter Bach Uerzlikon Wässern Rossau	2	0	ABW	50				100			100
23 Kanalisation Waldhofstrasse	2	0	ABW	50		230					230
24 ARA Knonau	2	0	ABW	20	59						59
25 ARA Knonau	2	0	ABW	20		32					32
26 Anschlussgebühren	1	0	ABW	40	-80						-80
27 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40		-80					-80
28 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40			-80				-80
29 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40				-80			-80
30 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40					-80		-80
31 Sanierung Haselbach	2	0	ABW	20			60	50			110
32 Kanalanschl. Kappel-Uerzlikon bis Verbundskanal 1. Etappe	2	0	ABW	20		30					30
33 Kanalanschl. Kappel-Uerzlikon bis Verbundskanal 2. Etappe	2	0	ABW	20			30				30
34 GEP/Gefahrenkarte	1	0	ABW	10	15						15
35 GEP/Gefahrenkarte	1	0	ABW	10		40					40

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												
<i>Natürliche Personen</i>	2'495	2'498	2'609	2'684	2'716	2'731	2'781	2'887	2'991	3'103		
- Einkommen	2'495	2'498	2'609	2'684	2'716	2'400	2'500	2'595	2'688	2'789	x x x	104%
- Vermögen						331	281	292	302	314	x x x	94%
<i>Juristische Personen</i>						19	19	19	20	20		
- Gewinn						13	13	13	13	13	x x	
- Kapital						6	6	6	7	7	x x	
Total	2'495	2'498	2'609	2'684	2'716	2'750	2'800	2'906	3'010	3'123		105%
Steuerfuss Rechnungsjahr	90%	90%	90%	90%	85%	80%	80%	80%	80%	80%		
Steuern Rechnungsjahr	2'246	2'248	2'348	2'416	2'309	2'200	2'240	2'325	2'408	2'498		95%
Steuererträge aus früheren Jahren	1'026	177	345	237	285	300	123	123	124	129	x x x x	43%
Nachsteuern	14		23	2	7			11	11	11		0%
Aktive Steuerauscheidungen	34	3	10	52	17	5	10	10	10	10	x x x x	38%
Passive Steuerauscheidungen	-844	37	-831	-2	-83	-100	-40	-40	-40	-42	x x x x	13%
Pauschale Steueranrechnung	-0	-2	-1	-0	-1	-1	-1	-1	-1	-1		120%
Quellensteuern	75	32	221	205	332	150	250	260	269	279	x x x	99%
Personalsteuern	19	20	20	21	22	19	20	20	21	21		96%
Total Ertrag Gemeindesteuern	2'569	2'515	2'135	2'931	2'888	2'573	2'602	2'708	2'802	2'906		98%
Tatsächliche Forderungsverluste	1	0	13	54	16	10	10	10	10	10		36%
Wertberichtigungen Forderungen												
Total Aufwand Gemeindesteuern	1	0	13	54	16	10	10	10	10	10		36%
Grundstückgewinnsteuern	496	553	517	4'778	1'345	700	500	200	200	200		23%
Hundesteuern	10	10	10	10	9	10	10	10	10	10		103%
Total Ertrag Sondersteuern	506	563	527	4'788	1'354	710	510	210	210	210		23%
Tatsächliche Forderungsverluste												
Kantonsanteil an Hundesteuern	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		97%
Total Aufwand Sondersteuern	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		97%
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)			33	39	41	33	33	34	34	35		88%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)			40	29	31	30	30	31	31	32		90%
Vergütungszinsen (9610.3499.10)			32	16	5	20	4	4	4	4		23%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'214	2'631	2'104	2'827	2'892	2'538	2'545	2'619	2'669	2'728		98%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2017 Auszahlung: 2019	Bemessung: 2018 Auszahlung: 2020	Bemessung: 2019 Auszahlung: 2021	Bemessung: 2020 Auszahlung: 2022	Bemessung: 2021 Auszahlung: 2023	Bemessung: 2022 Auszahlung: 2024	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'827	2'892	2'538	2'545	2'619	2'669	2'728
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	3'769	3'721	3'825	3'875	3'950	4'025	4'100
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		75%	78%	66%	66%	66%	66%	67%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	754	643	1'096	1'136	1'134	1'155	1'167
Einwohnerzahl	Anzahl	1'124	1'158	1'250	1'270	1'290	1'310	1'330
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	847	745	1'370	1'443	1'462	1'513	1'553
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		112%	107%	102%	102%	102%	102%	102%
Steuerfussindex		0.9950	0.9927	0.9884	0.9884	0.9884	0.9884	0.9884
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	949	797	1'397	1'472	1'492	1'543	1'584
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Anteil Politische Gemeinde	1'000 Fr.	762	633	1'096	1'154	1'170	1'210	1'242
- Steuerfuss		90%	85%	80%	80%	80%	80%	80%
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	186	164	301	317	322	333	342
- Steuerfuss		22%	22%	22%	22%	22%	22%	22%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2017 Auszahlung: 2019	Bemessung: 2018 Auszahlung: 2020	Bemessung: 2019 Auszahlung: 2021	Bemessung: 2020 Auszahlung: 2022	Bemessung: 2021 Auszahlung: 2023	Bemessung: 2022 Auszahlung: 2024	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025
Einwohnerzahl	Anzahl	1'124	1'158	1'250	1'270	1'290	1'310	1'330
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	292	292	315	319	324	328	333
Anteil Einwohner < 20 Jahre		25.979%	25.216%	25.177%	25.139%	25.101%	25.063%	25.024%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.682%	22.637%	22.673%	22.709%	22.746%	22.782%	22.819%
Anteil über Anspruchsgrenze		3.297%	2.579%	2.504%	2.430%	2.355%	2.280%	2.206%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	37	30	31	31	30	30	29
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'770	11'850	11'898	11'933	11'993	12'083	12'204
Voller Beitrag	1'000 Fr.	436	354	372	368	364	361	358
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-146	-149	-188	-185	-183	-182	-180
Nettobeitrag	1'000 Fr.	290	205	185	183	181	179	178
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	25	17	14	14	14	14	13
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	1'124	1'158	1'250	1'270	1'290	1'310	1'330
Fläche in Quadratkilometer	manuell	7.90	7.90	7.90	7.90	7.90	7.90	7.90
Bevölkerungsdichte	E/km2	142.4	146.7	158.3	160.9	163.4	165.9	168.5
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'184						
Steigungsindex	manuell	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Beitrag pro Einwohner		257.64	253.33	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	289.59	293.36	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		98.1	98.8	99.1	99.4	99.9	100.7	101.7
Voller Beitrag	1'000 Fr.	284	290	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-95	-122	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	189	168	-	-	-	-	-

Polit. Gemeinde Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		Ausserordentlich + = Verbesserung, - = Verschlechterung
	A	E	A	E	
	Typ	Typ	%	%	
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.6%	0.6%	
- Allgemeine Dienste	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	2.2%	2.2%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	4.2%	4.2%	
- Feuerwehr	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Bildung					
- Kindergarten	T	T	0.6%	0.6%	2021: -5' mehr VZE (Ferien)
- Primarstufe	T	T	0.6%	0.6%	2021: -70' zusätzliche Halbkasse, -10' mehr VZE (Ferien)
- Musikschulen	E	E	2.2%	2.2%	
- Schulliegenschaften	T	T	0.6%	0.6%	
- Tagesbetreuung	E	E	2.2%	2.2%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E	E	2.2%	2.2%	
- Volksschule, Sonstiges	E	E	2.2%	2.2%	
- Sonderschulen	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	2.2%	2.2%	
- Sport und Freizeit	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Gesundheit					
- Pflegefinanzierung Heime	E3	E3	5.2%	5.2%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E3	E3	5.2%	5.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	4.2%	4.2%	
- Familie und Jugend	E	E	2.2%	2.2%	2022: -130' Solidarische Finanzierung (KJG)
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	4.2%	4.2%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.6%	0.6%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	2021: +25' Ergebnisverbesserung (Achtung negative Spezialfinanzierung)
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.6%	0.6%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	2021: -30' Wegfall ZKB-Jubiläumsdividende (einmalig 2020)
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	-1.7%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Polit. Gemeinde**Hochrechnung 2019 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	282
Ergebnis gemäss Hochrechnung	-46
Veränderung	-327

Einzelpositionen**-327**

Ergänzungsleistungen IV + AHV	-20
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	40
Volkswirtschaft Übriges	8
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	40
Ressourcenausgleich	-364
Zinsen	-2
Planmässige Abschreibungen	-28

Bemerkung

Anpassung an Rechnung 2018 und Budget 2020
 Anpassung an Rechnung 2018 und Budget 2020
 ZKB-Gewinnausschüttung
 Anpassung an Rechnung 2018 und Budget 2020
 Verzicht auf Abgrenzung
 Interne Verrechnung Gebührenhaushalte

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2019 Approx		2020 Budget		2021 Plan		2022 Plan		2023 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	904	421	1'059	429	1'077	437	1'096	446	1'115	455	5.4%	1.9%
- Exekutive	109		130		131		132		133		5.0%	4.2%
- Allgemeine Dienste	626	337	744	359	760	367	777	375	794	383	6.1%	3.3%
- Übriges	169	84	185	70	186	70	187	71	189	71	2.8%	-4.0%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	308	75	293	80	301	83	309	85	317	88	0.7%	4.2%
- Öffentliche Sicherheit	13	1	13	1	13	1	14	1	14	1	1.6%	1.6%
- Allgemeines Rechtswesen	116	41	85	41	89	43	92	45	96	46	-4.6%	3.5%
- Feuerwehr	157	30	170	35	174	36	178	37	181	37	3.8%	5.6%
- Übriges	23	3	25	3	25	3	25	3	25	3	3.2%	0.5%
Bildung	2'030	79	2'203	90	2'315	92	2'344	94	2'373	96	4.0%	4.9%
- Kindergarten	203		218		224		226		227		2.9%	
- Primarstufe	857	8	918	8	1'004	8	1'010	8	1'017	8	4.4%	0.5%
- Musikschulen	75		70		72		73		75		-0.1%	
- Schulliegenschaften	221	3	211	2	212	2	214	2	215	2	-0.7%	-9.2%
- Tagesbetreuung	92	68	99	80	101	82	103	84	106	85	3.5%	5.9%
- Schulleitung und Schulverwaltung	242		229		234		239		244		0.3%	
- Volksschule, Sonstiges	99		167		171		174		178		15.8%	
- Sonderschulen	241		289		295		302		308		6.4%	
- Übriges	2		2		2		2		2		9.2%	
Kultur, Sport und Freizeit	20	-	59	-	60	-	62	-	63	-	34.1%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	12		12		12		13		13		2.7%	
- Sport und Freizeit	8		19		19		20		20		26.2%	
- Übriges			28		29		29		30			
Gesundheit	303	1	255	1	267	1	280	1	293	1	-0.9%	1.6%
- Pflegefinanzierung Heime	180		137		144		152		160		-3.0%	
- Pflegefinanzierung Spitex	42		76		80		84		88		20.5%	
- Übriges	81	1	42	1	43	1	44	1	45	1	-13.7%	1.6%
Soziale Sicherheit	507	169	513	181	530	187	677	193	698	200	8.3%	4.4%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	245	103	238	108	248	113	258	117	269	122	2.4%	4.4%
- Familie und Jugend	102		109		111		244		249		25.2%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	40	3	35	-2	36	-2	38	-2	40	-2	-0.3%	
- Fürsorge, Übriges	38	1	28	1	29	1	29	1	30	1	-5.8%	1.6%
- Übriges	83	62	103	74	105	76	108	77	110	79	7.4%	6.2%
Verkehr	269	12	283	11	286	11	289	11	292	11	2.2%	-0.6%
- Gemeindestrassen	184	12	200	11	201	11	203	11	204	11	2.7%	-0.6%
- Übriges	85		83		85		87		89		1.0%	
Umweltschutz und Raumordnung	338	299	362	306	372	316	379	322	385	328	3.3%	2.3%
- Abwasserbeseitigung	216	216	216	216	221	221	224	224	228	228	1.3%	1.3%
- Abfallwirtschaft	83	83	86	86	91	91	94	94	96	96	3.8%	3.8%
- Übriges	39		60	4	60	4	61	4	61	4	11.9%	
Volkswirtschaft	43	121	31	145	31	118	32	121	32	123	-7.0%	0.5%
- Forstwirtschaft	16	1	20		20		20		20		6.2%	>-50%
- Übriges	27	120	11	145	11	118	11	121	12	123	-18.8%	0.7%
Finanzen und Steuern	1'412	4'911	440	4'480	599	4'702	636	4'869	651	4'990	-17.6%	0.4%
- Steuern	12	3'283	12	3'112	12	2'918	12	3'012	12	3'116	-0.6%	-1.3%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	186	949	164	797	301	1'397	317	1'472	322	1'492	14.6%	12.0%
- Sonderlastenausgleich	25	479	17	373	14	185	14	183	14	181	-13.1%	-21.6%
- Zinsen	38	84	22	76	23	83	24	85	24	85	-10.4%	0.4%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	101	115	109	121	109	119	109	117	109	115	1.9%	-0.0%
- Buchgewinne/-verluste realisiert												
- WB Sachanlagen FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges	1	2		1		1		1		1		
- Planmässige Abschreibungen VV 1)	49		116		140		161		171		36.3%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV 1)												
- Aufwertungen VV 1)												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital 2)												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve	1'000											
Total	6'133	6'087	5'498	5'723	5'839	5'948	6'103	6'142	6'220	6'292	0.4%	0.8%
Ergebnis	-46		225		108		40		72			

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

2) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)**

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit							
Deckungslücke II		-2'225	-2'724	-2'604	-2'745	-2'804	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		2'583	2'612	2'718	2'812	2'916	
Ordentlicher Deckungsbeitrag		358	-112	114	67	112	
Zinssaldo		-5	5	5	5	5	
Deckungsbeitrag I		353	-107	119	72	117	
Grundstückgewinnsteuern		700	500	200	200	200	
Deckungsbeitrag II		1'053	393	319	272	317	
Veränderung übriges Finanzvermögen	1)						
Veränderung übriges Fremdkapital	1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'053	393	319	272	317	2'354
II. Investitionstätigkeit							
Investitionen VV allgemein		-792	-1'373	-310	-390	-20	
Investitionen Sachanlagen FV				-140	-80		
Überträge aus betrieblichem Bereich							
Veränderung Abgrenzungen etc.							
Veränderung Rückstellungen etc.							
Geldfluss aus Investitionen		-792	-1'373	-450	-470	-20	-3'105
III. Finanzierungstätigkeit							
Abnahme langfristige Schulden							
Zunahme langfristige Schulden							
Veränderung Finanzanlagen							
Abnahme kurzfristiger Bereich	2)						
Zunahme kurzfristiger Bereich	2)						
Veränderung interne Kontokorrente							
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen							
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen							
Geldfluss aus Finanzierungen		-	-	-	-	-	-
IV. Zusammenfassung							
Veränderung flüssige Mittel		261	-980	-131	-198	297	-751
Endbestand flüssige Mittel		7'915	6'935	6'803	6'606	6'903	
Zielliquidität	3)	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Endbestand verzinsliche Schulden	4)						
Durchschnitt verzinsliche Schulden	4)						
1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich							
2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten							
3) gem. Angabe Gemeinde							
4) inkl. kurzfristiger Anteil							

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2019	-	-	-	-
2020	-	-	-	-
2021	-	-	-	-
2022	-	-	-	-
2023	-	-	-	-
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028	-	-	-	-
später	-	-	-	-
Total	-	-	-	
Zinsbindung (Jahre)				

Polit. Gemeinde Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	2019		2020		2021		2022		2023		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	7'915		6'935		6'803		6'606		6'903		-13%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	1		1		1		1		1		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen											
- Sachanlagen	4'540		4'540		4'680		4'760		4'760		5%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	1'073		1'073		1'073		1'073		1'073		0%
<i>Total Finanzvermögen</i>	13'529		12'549		12'557		12'440		12'737		-6%
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	1'674		2'904		3'049		3'247		3'067		83%
<i>Total Verwaltungsvermögen</i>	1'674		2'904		3'049		3'247		3'067		83%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		14		14		14		14		14	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		1'647		1'647		1'647		1'647		1'647	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)											
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		268		268		268		268		268	0%
- Langfristige Schulden											
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Übriges Fremdkapital		179		179		179		179		179	0%
<i>Total Fremdkapital</i>		2'108		2'108		2'108		2'108		2'108	0%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 5)		1'171		1'196		1'241		1'282		1'327	13%
- Fonds 6)											
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftenfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 7)		1'000		1'000		1'000		1'000		1'000	0%
- Bewertungsreserve		-36		-36		-36		-36		-36	
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		10'960		11'185		11'293		11'333		11'405	4%
<i>Total Eigenkapital</i>		13'095		13'345		13'498		13'579		13'696	5%
Total	15'203	15'203	15'453	15'453	15'606	15'606	15'687	15'687	15'804	15'804	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Bilanzanpassung HRM2		
- Sachanlagen Finanzvermögen	23	2019
- Übriges Finanzvermögen	-30	2019
- VV allgemein	3	2019
- Übriges Fremdkapital	123	2019
- Fonds im Eigenkapital	-91	2019
- Zweckfreies Eigenkapital	-36	2019

Gesamthaushalt		2019	2020	2021	2022	2023	
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich		1'250	1'270	1'290	1'310	1'330	
Gesamtsteuereffuss	4)	102%	102%	102%	102%	102%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil		18.8%	7.5%	5.9%	4.9%	5.6%	↘ 8.5% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		-2.9%	5.6%	1.5%	2.1%	-0.7%	↗ 1.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad		133%	29%	103%	70%	1586%	↗ 82% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	↑ 0.1% ø
Kapitaldienstanteil		1.4%	2.7%	3.1%	3.4%	3.5%	↑ 2.8% ø
Bruttoverschuldungsanteil		34%	37%	36%	35%	34%	↑ 35% ø
Nettovermögensquotient	5)	444%	401%	386%	369%	366%	↗ 393% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	9'137	8'221	8'100	7'887	7'992	↗ 8'267 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		5	4	5	4	5	5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote		85%	85%	85%	85%	85%	↑ 85% ø
Zinsbelastungsquote	6)	-2.3%	-2.2%	-2.2%	-2.1%	-2.1%	↑ -2.2% ø
Investitionsanteil		16.1%	23.5%	7.2%	8.2%	1.8%	→ 11.4% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	>100					↑
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	3'323	3'484	3'028	2'135	1'349	*
Selbstfinanzierungsquotient	9)	45.6%	15.2%	10.7%	8.3%	9.7%	↑ 17.4% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)		2'538	2'545	2'619	2'669	2'728	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	842	309	247	208	239	369 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-634	-1'081	-240	-298	-15	-454 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-	-	-109	-61	-	-34 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	209	-772	-102	-151	223	-118 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		9'539	9'566	9'502	9'387	9'300	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte		937	942	962	978	998	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2018 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Auf Bundesebene ist nach der gescheiterten Unternehmenssteuerreform III eine neue Vorlage ausgearbeitet worden. Die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) sollen, auf internationalen Druck hin, abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung sowie Abzüge für hohe Eigenfinanzierung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Das Schweizer Volk hat am 19.5.2019 der Gesetzesvorlage zur Reform der Unternehmensbesteuerung (verknüpft mit der AHV-Finanzierung) zugestimmt.

In der kantonalen Umsetzung plant Zürich eine Senkung der Gewinnsteuern, Steuerermässigungen auf hohem Eigenkapital, einen Zinsabzug (NID), Patentboxen sowie Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Steuerausfälle für die Gemeinden sollen mit höheren Beiträgen an die Ergänzungsleistungen und den Finanzausgleich teilweise kompensiert werden. Am 1. September 2019 wurde der kantonalen Vorlage zugestimmt. Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich voraussichtlich 2020 Gültigkeit erlangen. Wegen der noch unbekannten Detailumsetzung und der frühestens 2021 vollumfänglich spürbaren Veränderungen wird auf eine individuelle Berücksichtigung in der Finanz- und Aufgabenplanung verzichtet.

Bei der Besteuerung natürlicher Personen sollen die noch hängige Entlastungsinitiative (tiefere Steuerbelastung für tiefe, höhere Steuerbelastung für hohe Einkommen) und die Mittelstandsinitiative (tiefere Steuerbelastung für alle) nach Möglichkeit bis Ende Mai 2020 der Volksabstimmung unterbreitet werden.

Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz. Den mittelfristig wirksamen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2014 - 2018

Politische Gemeinde

Seite

B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Abwasserbeseitigung	3
Abfallwirtschaft	4
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	5

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2018 (Ist und Prognosen)	6
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	7
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	9
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	11
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	12

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	14
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	15
Investitionsrechnung	16
Bilanz	17
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	18
Steuerstatistik	19

Steuerhaushalt

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 937	1'322	1'075	5'527	3'300	12'161
Nettoinvestitionen VV	-683	-463	-516	-3'347	-2'728	-7'737
Veränderung Nettovermögen	254	859	559	2'180	573	4'425
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	254	859	559	2'180	573	4'425

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	3'805	733	3'721	576	4'223	2'040	4'236	895	4'090	691	1.8% -1.5%
Fiskalbereich	29	2'671	24	2'592	15	2'145	56	2'941	18	2'897	-11.2% 2.1%
Grundstückgewinnsteuern		496		553		517		4'778		1'345	28.3%
Direkter Finanzausgleich	2) 683		932		441		1'033			1'783	27.1%
Abschreibungen VV	380		389		217		4'728		3'149		>50%
Interne Verrechnungen	162	162	151	151	166	166	170	170	212	212	7.0% 7.0%
Finanzaufwand/-ertrag	20	208	13	191	31	201	14	186	7	161	-23.8% -6.2%
Buchgewinne/-verluste				236						538	
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag		7									
Total	4'396	4'960	4'298	5'231	4'652	5'510	9'204	10'003	7'477	7'628	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	564		933		858		799		151		3'305
Abschreibungen	380		389		217		4'728		3'149		8'863
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-7		-		-		-		-		-7
Selbstfinanzierung	1) 937		1'322		1'075		5'527		3'300		12'161
Steuerfuss	90%		90%		90%		90%		85%		
Einfacher Staatssteuerertrag	2'495		2'498		2'609		2'684		2'716		2.1%

2) konsolidierter Wert

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	369	519	688	627	-541	1'661
Ergebnis aus Finanzierung	188	415	170	172	692	1'637
Ausserordentliches Ergebnis	7	-	-	-	-	7
Rechnungsergebnis	564	933	858	799	151	3'305

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	683	463	516	3'347	2'728	7'737
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	9'677		9'511		15'084		13'645		13'275		37%
Verwaltungsvermögen	2'365		2'439		2'738		1'357		935		-60%
Fremdkapital		4'348		3'324		7'675		4'056		3'113	-28%
Eigenkapital		7'694		8'626		10'147		10'946		11'097	44%
Total	12'042	12'042	11'950	11'950	17'822	17'822	15'002	15'002	14'210	14'210	18%
Nettovermögen/-schuld	5'329		6'187		7'409		9'589		10'162		

Kennzahlen

						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	19.6%	26.0%	20.1%	56.2%	44.5%	↑ 33.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	137%	286%	208%	165%	121%	↗ 157% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -3.9%	-3.5%	0.2%	0.1%	0.1%	↑ -1.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	5'255	6'013	6'675	8'531	8'775	↗ 7'050 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	147	379	125	62	73	786
Nettoinvestitionen VV	-21	-	-	137	40	156
Haushaltüberschuss/-defizit	126	379	125	199	113	942

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	164	237	157	226	172	247	195	245	197	255	4.6% 1.8%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR		70		305		38					>-50%
Zinsaufwand/-ertrag	4	8	3	9	3	15	3	15	0	16	-45.8% 18.1%
Abschreibungen VV	23		21		19		4		26		2.8%
Veränderung Spezialfinanzierung	138	14	370	12	123	17	69	11	87	40	
Total	329	329	552	552	317	317	271	271	310	310	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	23		21		19		4		26		93
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	124		358		106		58		47		694
Selbstfinanzierung	147		379		125		62		73		786

Eckwerte

	2014	2015	2016	2017	2018	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	165%	297%	155%	129%	121%	170%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	124	103	424	424	82	82	28	165	75	115	
Nettoinvestitionen VV	21		-		-		-137		-40		-156

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	204		183		164		23		-		-100%
Fremdkapital		-310		-690		-815		-1'015		-1'128	264%
Spezialfinanzierung		514		873		979		1'038		1'128	119%
Total	204	204	183	183	164	164	23	23	-	-	-100%
Nettovermögen/-schuld	310		690		815		1'015		1'128		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	31.4%	31.6%	33.2%	23.8%	27.1%	↑ 29.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	700%	k.A.	k.A.	-45%	-182%	↗ -503% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.7%	-2.4%	-5.0%	-4.7%	-6.0%	↗ -4.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	306	671	734	903	974	↗ 718 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	159	389	140	70	87	845
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	144	48	192
Haushaltüberschuss/-defizit	159	389	140	214	135	1'037

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	25		28		16		45		49		18.2%
Beitrag an Zweckverband/IKA	73		62		81		70		69		-1.3%
Gebührenertrag		186		170		189		174		191	0.7%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR		70		305		38					>-50%
Zinsaufwand/-ertrag	4	5	3	7	3	13	2	13	0	14	>-50% 30.2%
Abschreibungen VV	21		19		17		1				>-50%
Veränderung Spezialfinanzierung	138		370		123		69		87		
Total	261	261	482	482	240	240	187	187	205	205	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	21		19		17		1		-		58
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	138		370		123		69		87		787
Selbstfinanzierung	159		389		140		70		87		845

Eckwerte

	2014	2015	2016	2017	2018	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	212%	431%	205%	158%	174%	234%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	2.04%	1.75%	1.75%	1.50%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	103	103	424	424	82	82	21	165	67	115	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-144		-48		-192

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	186		167		150		5		-		-100%
Fremdkapital	1)	-208		-597		-737		-952		-1'087	423%
Spezialfinanzierung		394		764		887		957		1'087	176%
Total	186	186	167	167	150	150	5	5	-	-	-100%
Nettovermögen/-schuld	208		597		737		952		1'087		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	46.6%	47.5%	50.5%	37.4%	42.5%	↑ 44.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	-49%	-182%	↗ -440% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2)	-0.5%	-2.1%	-5.2%	-5.9%	↗ -4.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	205	580	664	847	939	↗ 647 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-12	-10	-15	-8	-14	-59
Nettoinvestitionen VV	-21	-	-	-7	-8	-36
Haushaltüberschuss/-defizit	-33	-10	-15	-15	-22	-95

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	66	3	68	5	75	6	80	20	79	8	4.5% 28.5%
Gebührenertrag		48		51		52		52		55	3.6%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		3		2		2	1	1	0	1	-20.2%
Abschreibungen VV	2		2		2		3		26		>50%
Veränderung Spezialfinanzierung		14		12		17		11		40	
Total	68	68	70	70	77	77	84	84	105	105	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	2		2		2		3		26		35
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-14		-12		-17		-11		-40		-94
Selbstfinanzierung	-12		-10		-15		-8		-14		-59

Eckwerte

	2014	2015	2016	2017	2018	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	79%	83%	78%	87%	62%	77%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	2.22%	1.75%	2.05%	0.74%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	21	-	-	-	-	-	7	-	8	-	
Nettoinvestitionen VV	21		-		-		7		8		36

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	18		16		14		18		-		-100%
Fremdkapital	1)	-102		-93		-78		-63		-41	-60%
Spezialfinanzierung		120		109		92		81		41	-66%
Total	18	18	16	16	14	14	18	18	-	-	-100%
Nettovermögen/-schuld	102		93		78		63		41		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-22.2%	-17.2%	-25.0%	-11.0%	-21.8%	↓ -19.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-57%	k.A.	k.A.	-114%	-183%	↑ -165% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2) -5.6%	-3.1%	-3.2%	-0.8%	-1.5%	↗ -2.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	101	90	70	56	35	↑ 71 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'084	1'701	1'200	5'589	3'373	12'948
Nettoinvestitionen VV	-704	-463	-516	-3'210	-2'687	-7'580
Veränderung Nettovermögen	380	1'238	684	2'379	686	5'367
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	380	1'238	684	2'379	686	5'367

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	3'998	4'820	3'903	4'879	4'410	5'390	4'487	9'892	4'305	6'971	1.9% 9.7%
Abschreibungen VV	403		410		236		4'732		3'175		>50%
Interne Verrechnungen	162	162	151	151	166	166	170	170	212	212	7.0% 7.0%
Finanzaufwand/-ertrag	24	216	16	200	34	216	17	201	7	177	-26.3% -4.9%
Buchgewinne/-verluste		70		541		38				538	
EK-Fonds, Aufwertungen VV	138	14	370	12	123	17	69	11	87	40	
Ao Aufwand/Ertrag		7									
Total	4'725	5'289	4'850	5'783	4'969	5'827	9'475	10'274	7'787	7'937	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	564		933		858		799		151		3'305
Abschreibungen	403		410		236		4'732		3'175		8'956
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	117		358		106		58		47		687
Selbstfinanzierung	1'084		1'701		1'200		5'589		3'373		12'948

Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	295	208	638	615	-556	1'200
Ergebnis aus Finanzierung	262	725	220	184	707	2'098
Ausserordentliches Ergebnis	7	-	-	-	-	7
Rechnungsergebnis	564	933	858	799	151	3'305

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	704	463	516	3'210	2'687	7'580
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'467	401	4'906	1'615	1'655	10'044
Geldfluss aus Investitionen	-634	78	-478	-3'210	-2'150	-6'394
Geldfluss aus Finanzierungen	163	-304	51	-46	-33	-169
Veränderung flüssige Mittel	996	175	4'479	-1'641	-528	3'481

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	9'677		9'511		15'084		13'645		13'275		37%
davon Liquidität, KK + Anlagen	5'239		5'357		9'822		8'182		7'655		46%
Verwaltungsvermögen	2'569		2'622		2'902		1'380		935		-64%
Fremdkapital		4'038		2'634		6'860		3'041		1'985	-51%
davon Fremdvverschuldung + ext. KK		416		55		92		46		14	-97%
Eigenkapital		8'208		9'499		11'126		11'984		12'225	49%
Total	12'246	12'246	12'133	12'133	17'986	17'986	15'025	15'025	14'210	14'210	16%
Nettovermögen/-schuld	5'639		6'877		8'224		10'604		11'290		

Kennzahlen

						Periode
Gesamtsteuerfuss	2)	112%	112%	112%	112%	107%
Selbstfinanzierungsanteil		21.2%	30.3%	21.3%	55.4%	43.9% ↑ 34.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad		154%	367%	233%	174%	126% ↗ 171% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-3.8%	-3.3%	0.0%	0.0%	-0.1% ↑ -1.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		5'561	6'683	7'409	9'434	9'750 ↗ 7'767 ø

2) inkl. Schule(n)

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Haushaltsaldo 2018**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	3'373	2'258	2'150	2'913	1'806	1'720
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-2'687	-2'575	-2'582	-2'321	-2'060	-2'066
Veränderung Nettovermögen	686	-317	-432	592	-254	-346
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-50	-50	-	-40	-40
Haushaltüberschuss/-defizit	686	-367	-482	592	-294	-386

Geldflussrechnung 2018**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-1'501	-1'697	-1'715	-1'296	-1'358	-1'372
Nettokosten Schule	-1'850	-1'913	-1'913	-1'598	-1'530	-1'530
Nettokosten Finanzen und Steuern	-3'074	-3'019	-3'179	-2'655	-2'415	-2'543
Total Aufwand (netto)	-6'426	-6'629	-6'807	-5'549	-5'303	-5'446
Direkte Gemeindesteuern	2'879	2'586	2'586	2'486	2'069	2'069
Grundstückgewinnsteuer	1'345	1'300	1'300	1'162	1'040	1'040
Direkter Finanzausgleich	1'783	1'783	1'783	1'539	1'426	1'426
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	570	27	-	492	22	-
Total Ertrag (netto)	6'577	5'696	5'669	5'679	4'557	4'535
Ergebnis Erfolgsrechnung	151	-933	-1'138	130	-746	-910
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'175	3'091	3'385	2'742	2'473	2'708
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 47	100	-97	41	80	-78
Selbstfinanzierung	3'373	2'258	2'150	2'913	1'806	1'720
Überträge in Investitionsbereich	-538	-	-	-464	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	2) -157	-	-	-136	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	-1'024	-	-	-884	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'655	2'258	2'150	1'429	1'806	1'720

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)	-2'687	-2'575	-2'582	-2'321	-2'060	-2'066
Finanzvermögen (FV)	-	-50	-50	-	-40	-40
Überträge aus betrieblichem Bereich	538	-	-	464	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-2'150	-2'625	-2'632	-1'856	-2'100	-2'106

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	4) -40	-	-	-35	-	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	7	-	-	6	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-33	-	-	-28	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	-528	-367	-482	-456	-294	-386

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

3) TA, TP, Rückstellungen etc.

4) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner

1'158 **1'250** **1'250**

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2018

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Kappel am Albis	2	43.9%	126%	-0.1%	41.3%	40.1%	9'750	25%	6	1'158	2'892	85%
Hausen am Albis, Ka, Ri	5	18.5%	>1'000%	0.3%	6.7%	1.7%	348	20%	6	5'973	3'004	22%

Ähnliche Einwohnerzahl

Aesch	1	-5.5%	-24%	0.3%	11.1%	21.7%	4'637	356%	2	1'555	4'600	28%
Aesch	4	17.7%	>1'000%	0.5%	18.9%	0.9%	-1'785	97%	5	1'555	4'600	38%
Birmensdorf, Aesch	5	24.0%	943%	0.0%	3.8%	3.2%	582	3%	6	8'052	3'139	21%
Buch am Irchel	1	20.3%	25%	0.6%	21.8%	59.9%	3'981	238%	3	977	2'478	41%
Schule Flaachtal	6	3.7%	51%	0.1%	4.0%	7.1%	1'407	23%	3	3'973	3'179	68%
Flaach	1	19.7%	76%	0.0%	15.8%	25.0%	3'827	76%	6	1'407	2'050	42%
Schule Flaachtal	6	3.7%	51%	0.1%	4.0%	7.1%	1'407	23%	3	3'973	3'179	68%
Hüntwangen	1	2.5%	14%	-0.1%	11.7%	19.0%	7'430	106%	3	1'028	2'915	35%
Schule unteres Rafzerfeld	6	3.3%	141%	-0.1%	1.7%	2.4%	2'355	7%	5	3'003	2'876	69%

Ähnliche Steuerkraft

Ossingen	1	26.1%	>1'000%	-0.2%	4.3%	3.1%	1'293	58%	6	1'633	1'878	45%
Ossingen	4	13.6%	786%	0.2%	16.2%	12.4%	536	8%	5	1'633	1'878	41%
Ossingen, Truttikon	5	6.1%	716%	0.0%	10.9%	0.9%	1'015	9%	4	2'111	1'824	25%
Pfungen	3	12.7%	199%	0.6%	12.8%	10.0%	-764	83%	5	3'845	2'201	112%
Truttikon	1	19.2%	144%	0.1%	13.3%	16.0%	4'577	59%	6	478	1'655	49%
Truttikon	4	6.1%	84%	0.0%	5.4%	7.2%	985	7%	5	478	1'655	50%
Ossingen, Truttikon	5	6.1%	716%	0.0%	10.9%	0.9%	1'015	9%	4	2'111	1'824	25%

Auf eigenen Wunsch

Aeugst am Albis	1	16.8%	138%	0.2%	32.1%	17.2%	4'500	172%	5	1'979	4'163	35%
Aeugst am Albis	4	7.2%	161%	0.0%	7.8%	4.7%	134	71%	4	1'979	4'163	40%
Affoltern am Albis, Aeugst	5	18.3%	>1'000%	0.3%	18.5%	1.9%	-294	42%	6	14'180	2'583	21%
Hausen am Albis	2	16.0%	85%	0.1%	7.0%	22.7%	5'259	51%	6	3'693	3'161	90%
Hausen am Albis, Ka, Ri	5	18.5%	>1'000%	0.3%	6.7%	1.7%	348	20%	6	5'973	3'004	22%
Maschwanden	1	14.7%	121%	2.2%	16.0%	12.4%	-258	162%	5	648	1'957	48%
Maschwanden	4	0.4%	24%	0.1%	5.0%	1.8%	164	10%	3	648	1'957	61%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5	13.9%	196%	0.0%	10.1%	7.6%	274	11%	6	8'113	2'677	22%
Mettmenstetten	2	14.4%	77%	0.0%	9.0%	24.4%	5'256	53%	6	5'094	3'042	78%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5	13.9%	196%	0.0%	10.1%	7.6%	274	11%	6	8'113	2'677	22%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheits-gemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2018, STKR = Relative Steuerkraft 2018 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2018, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2014	2015	2016	2017	2018	% p.a.
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	92	88	79	78	123	7.4%
- Allgemeine Dienste	380	397	378	328	344	-2.4%
- Übriges	151	87	91	80	77	-15.4%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit			4	4	9	k.A.
- Allgemeines Rechtswesen	32	21	25	53	80	25.9%
- Feuerwehr	100	77	57	61	83	-4.6%
- Übriges	26	21	21	15	14	-14.2%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	2) 8'865	9'391	9'301	8'068	12'141	8.2%
- Primarschule (je Schüler)	2) 18'953	18'082	20'038	17'820	17'027	-2.6%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	8	8	6	8	7	-3.6%
- Sport und Freizeit	4	6	4	8	4	1.9%
- Übriges	1	2	3	3	4	38.8%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	79	111	164	143	130	13.3%
- Pflegefinanzierung Spitex	28	40	82	24	40	9.1%
- Übriges	-15	55	44	25	27	k.A.
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	128	135	145	94	145	3.2%
- Familie und Jugend	100	109	100	86	41	-20.2%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	-58	13	-3	92	16	k.A.
- Fürsorge, Übriges	105	121	166	165	60	-13.2%
- Übriges	3	8	6	10	23	67.1%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	149	84	98	85	63	-19.5%
- Übriges	44	44	42	45	37	-4.1%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	257	468	216	166	177	-8.9%
- Abfallwirtschaft (brutto)	67	68	69	75	90	7.8%
- Übriges	45	46	45	44	33	-7.7%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	13	13	9	13	14	1.5%
- Übriges	-84	-66	-71	-67	-78	-1.7%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-79	-61	-59	-50	-48	-11.5%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-27	-30	-14	-20	-17	-11.4%
- Planmässige Abschreibungen VV	375	378	195	4'206	2'720	64.1%
- Übriges	3) -7	-229				-100.0%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'328	1'419	1'495	1'401	1'296	-0.6%
Nettokosten Kindergarten	2) 251	256	226	237	377	10.7%
Nettokosten Primarschule	2) 1'371	1'300	1'372	1'252	1'220	-2.9%
Total Kosten Schule(n)	1'621	1'556	1'598	1'489	1'598	-0.4%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	2'950	2'975	3'094	2'890	2'894	-0.5%
Nettokosten Finanzen und Steuern	262	57	122	4'136	2'655	78.4%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'212	3'032	3'215	7'026	5'549	14.6%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	324	536	286	241	268	-4.7%
Total Kosten	3'536	3'568	3'501	7'267	5'817	13.3%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss ~+40% Kiga, ~-5% PS bzw. SEK)						
3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'014	1'029	1'110	1'124	1'158	3.4%
Kindergartenschüler	29	28	27	33	36	5.6%
Primarschüler	73	74	76	79	83	3.3%
Gesamtschülerzahl	102	102	103	112	119	3.9%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	0.9%	0.0%
Wirtschaftswachstum (BIP)	2.0%	1.2%	1.4%	1.6%	2.6%	1.8%
Summe (nominelles Wachstum)	2.0%	0.1%	1.0%	2.1%	3.5%	1.7%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2018 Kappel am Albis	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'887	1'728	301	16	1'001	2'526	161	1'296	-432	-25
Kosten Kindergarten	304	314	50	17	185	481	158	377	63	20
Kosten Primarschule	1'071	1'123	159	15	810	1'928	158	1'220	98	9
Kosten Sekundarschule	544	595	115	21	318	1'241	161	648	53	9
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'919</i>	<i>2'014</i>	<i>258</i>	<i>13</i>	<i>1'520</i>	<i>3'522</i>	<i>158</i>	<i>2'246</i>	<i>231</i>	<i>11</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S</i>	<i>3'806</i>	<i>3'816</i>	<i>341</i>	<i>9</i>	<i>2'822</i>	<i>4'973</i>	<i>158</i>	<i>3'542</i>	<i>-274</i>	<i>-7</i>
<i>Finanzen und Steuern</i>	<i>402</i>	<i>320</i>	<i>383</i>	<i>95</i>	<i>-618</i>	<i>2'655</i>	<i>158</i>	<i>2'655</i>	<i>2'334</i>	<i>729</i>
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'208</i>	<i>4'110</i>	<i>529</i>	<i>13</i>	<i>2'834</i>	<i>6'878</i>	<i>158</i>	<i>6'197</i>	<i>2'087</i>	<i>51</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	640	509	333	52	183	2'287	160	268	-241	-47
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'847</i>	<i>4'665</i>	<i>662</i>	<i>14</i>	<i>3'373</i>	<i>7'655</i>	<i>157</i>	<i>6'465</i>	<i>1'800</i>	<i>39</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2018 Kappel am Albis	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median		Abweichung
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %	in Franken
Allgemeine Verwaltung	381							544			
- Exekutive	52	65	51	98	22	333	161	123	58	89	66'995 !!
- Allgemeine Dienste	289	304	112	39	90	644	161	344	41	13	47'106 !
- Übriges	39	50	61	156	-172	396	161	77	27	54	31'574 !
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	167							187			
- Öffentliche Sicherheit	39	21	22	55	-40	97	161	9	-11	-54	-12'979
- Allgemeines Rechtswesen	69	79	35	51	-6	273	161	80	1	1	1'126
- Feuerwehr	42	49	17	41	14	99	161	83	34	70	39'415 !
- Übriges	18	17	9	49	-29	44	161	14	-3	-18	-3'594
Kultur, Sport und Freizeit	137							15			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	43	34	22	51	5	118	161	7	-27	-79	-31'016
- Sport und Freizeit	62	32	48	78	-123	367	161	4	-28	-87	-32'483
- Übriges	32	19	24	77	-6	145	161	4	-15	-80	-17'522
Gesundheit	328							197			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	228	186	80	35	8	418	161	130	-56	-30	-64'305
- Pflegefinanzierung Spitex	78	77	41	52	0	373	161	40	-37	-48	-42'822
- Übriges	22	20	29	135	-110	220	161	27	7	36	8'413
Soziale Sicherheit	716							285			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	275	205	97	35	47	530	161	145	-60	-29	-69'273
- Familie und Jugend	96	80	38	40	-18	200	161	41	-39	-49	-45'086
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	202	139	98	48	-29	487	161	16	-123	-88	-142'497
- Fürsorge, Übriges	112	77	52	46	-51	250	161	60	-18	-23	-20'352
- Übriges	30	23	35	115	-57	210	161	23	0	2	578
Verkehr	184							100			
- Gemeindestrassen	115	122	68	59	-80	448	161	63	-59	-49	-68'465
- Übriges	69	58	24	35	20	223	161	37	-20	-35	-23'577
Umweltschutz und Raumordnung	55							33			
- Übriges	55	61	31	55	-126	184	161	33	-28	-46	-32'696
Volkswirtschaft	-80							-65			
- Forstwirtschaft	9	9	31	346	-51	217	161	14	5	56	5'770
- Übriges	-89	-87	57	-64	-787	-18	161	-78	9	-10	10'157
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	14'466	14'385	2'067	14	9'830	22'858	145	12'141	-2'243	-16	-80'761
- Primarschule (je Schüler)	18'267	18'404	2'780	15	12'178	35'780	145	17'027	-1'378	-7	-114'347
- Sekundarschule (je Schüler)	23'948	23'565	4'035	17	17'784	37'410	100				
Finanzen und Steuern	400							2'655			
- Zinsen	-28	-13	46	-160	-243	74	161	-48	-36	282	-41'356
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-22	-16	148	-678	-1'702	98	161	-17	-1	5	-898
- Planmässige Abschreibungen VV	450	362	374	83	0	2'720	161	2'720	2'358	652	2'730'336 !!
Gebührenhaushalte	633							268			
- Wasserwerk (brutto)	145	191	105	73	28	938	139				
- Abwasserbeseitigung (brutto)	207	193	81	39	94	548	160	177	-15	-8	-17'770
- Abfallwirtschaft (brutto)	98	96	27	28	39	194	160	90	-6	-6	-6'794
- Kabelnetz (brutto)	8	87	47	614	76	256	12				
- Elektrizitätswerk (brutto)	104	780	164	158	366	955	14				
- Gasversorgung (brutto)	62	362	213	345	77	826	10				
- Fernwärme (brutto)	10	129	97	1'009	14	478	22				
Einwohnerzahl	6'146	4'330	6'272	102	362	34'647	161	1'158			
Kindergartenschüler	143	107	129	90	10	731	145	36			
Primarschüler	400	305	353	88	25	2'116	145	83			
Sekundarschüler	225	170	161	71	31	780	100				

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2018 Kappel am Albis	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser							80			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	155	140	104	67%	42	923				
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	22%	216%				
Kapitalkostenintensität	35%	32%	19%	55%	-2%	91%				
Elektrizität							7			
Kostendeckungsgrad	105%	106%	6%	6%	97%	117%				
Kapitalkostenintensität	16%	15%	4%	28%	11%	23%				
Gas							4			
Kostendeckungsgrad	113%	111%	19%	17%	88%	141%				
Kapitalkostenintensität	7%	6%	4%	57%	2%	13%				
Fernwärme							10			
Kostendeckungsgrad	117%	98%	42%	36%	75%	190%				
Kapitalkostenintensität	25%	17%	23%	92%	2%	74%				
Kabelanlagen							10			
Kostendeckungsgrad	107%	107%	17%	16%	75%	130%				
Kapitalkostenintensität	20%	20%	13%	65%	-6%	47%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser							92			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	159	149	65	41%	61	547		90	-60	-40%
Kostendeckungsgrad	112%	111%	32%	28%	50%	227%		174%	63%	57%
Kapitalkostenintensität	25%	24%	21%	82%	-14%	85%		-14%	-38%	-158%
Abfallwirtschaft							92			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	32%	16	157		82	0	1%
Kostendeckungsgrad	104%	104%	21%	21%	55%	233%		62%	-42%	-40%
Kapitalkostenintensität	2%	0%	6%	243%	-5%	36%		26%	26%	22226%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2018

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2019 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2018) einbezogenen gut 160 Gemeinden repräsentieren fast 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **99,8 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2018 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

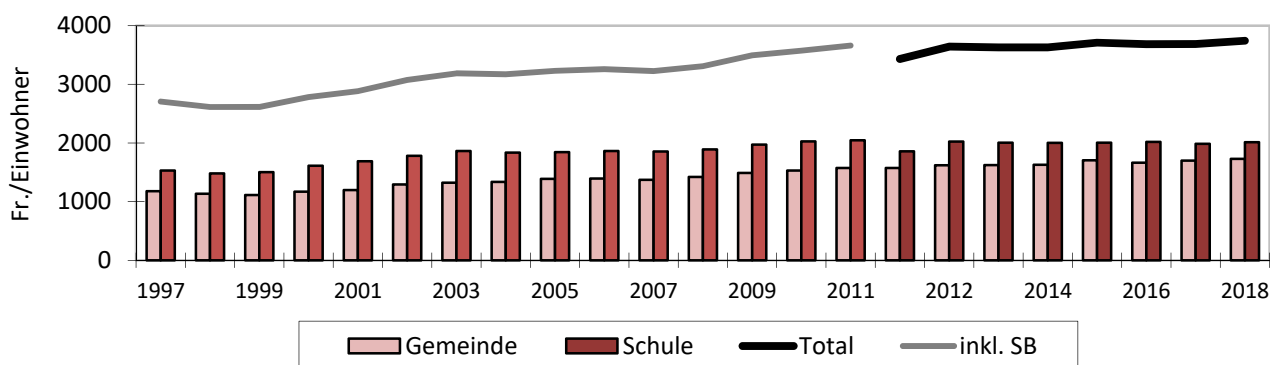
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2018 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 56 auf 3'742 Franken je Einwohner recht deutlich zugenommen. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung (+29 Fr./E bzw. +10,6 %), Bildung (+27 Fr./E bzw. +1,4 %), Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+12 Fr./E bzw. +9,4 %), Soziale Sicherheit Übriges (+9 Fr./E bzw. +64,3 %) und Öffentliche Sicherheit (+7 Fr./E bzw. +33,3 %) zu verzeichnen. Etwas tiefere Nettoaufwendungen fallen für die Pflegefinanzierung (-18 Fr./E bzw. -6,5 %) an. Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner mit 1,5 % stärker zugenommen als die Teuerung (0,9 %).

Polit. Gemeinde		2014		2015		2016		2017		2018		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung		918	287	846	257	910	341	965	447	945	345	0.7%	4.7%
- Exekutive		93		91		88		88		142		11.2%	
- Allgemeine Dienste		598	213	585	177	646	266	703	363	645	277	1.9%	6.8%
- Übriges		227	74	170	80	176	75	174	84	158	68	-8.7%	-1.9%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit		205	46	209	86	184	66	225	74	272	56	7.4%	5.1%
- Öffentliche Sicherheit						5	1	6	1	12	1		
- Allgemeines Rechtswesen		54	22	75	53	65	37	91	31	114	21	20.5%	-1.2%
- Feuerwehr		122	21	110	31	90	27	104	35	127	31	1.0%	10.2%
- Übriges		29	3	24	2	24	1	24	7	19	3	-9.6%	0.8%
Bildung		1'700	56	1'678	77	1'840	66	1'757	83	1'928	78	3.2%	8.7%
- Kindergarten		256		171		162		169		188		-7.5%	
- Primarstufe		805	9	833	35	891	7	854	10	851	13	1.4%	9.8%
- Musikschulen		59		68		72		72		74		5.9%	
- Schulliegenschaften		203	17	208	1	200	6	191	10	208	2	0.6%	-43.8%
- Tagesbetreuung		59	30	88	41	80	49	77	61	79	63	7.4%	20.5%
- Schulleitung und Schulverwaltung		82		81		115		133		240		30.8%	
- Volksschule, Sonstiges		80		79		87		97		98		5.3%	
- Sonderschulen		156		149		232	4	164	2	189		5.0%	
- Übriges				1		1		0		1			
Kultur, Sport und Freizeit		13	-	16	-	14	-	21	-	17	-	7.4%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)		8		8		7		9		8		0.0%	
- Sport und Freizeit		4		6		4		9		5		5.7%	
- Übriges		1		2		3		3		4		44.0%	
Gesundheit		236	143	213	1	326	4	221	5	229	0	-0.7%	>-50%
- Pflegefinanzierung Heime		80		114		182		161		151		17.2%	
- Pflegefinanzierung Spitex		28		41		91		27		46		13.2%	
- Übriges		128	143	58	1	53	4	33	5	32	0	-29.2%	>-50%
Soziale Sicherheit		502	221	572	175	713	253	835	332	553	223	2.4%	0.2%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV		238	108	279	140	292	131	250	144	299	131	5.9%	4.9%
- Familie und Jugend		101		112		111		106	9	68	21	-9.4%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		35	94	37	24	86	89	229	126	25	6	-8.1%	-49.7%
- Fürsorge, Übriges		106		126	1	185	1	187	1	70	1	-9.9%	
- Übriges		22	19	18	10	39	32	63	52	91	64	42.6%	35.4%
Verkehr		202	6	141	10	166	10	157	10	128	12	-10.9%	18.9%
- Gemeindestrassen		157	6	96	10	119	10	106	10	84	12	-14.4%	18.9%
- Übriges		45		45		47		51		43		-1.1%	
Umweltschutz und Raumordnung		375	329	599	552	367	317	321	271	348	310	-1.9%	-1.5%
- Abwasserbeseitigung		261	261	482	482	240	240	187	187	205	205	-5.8%	-5.8%
- Abfallwirtschaft		68	68	70	70	77	77	84	84	105	105	11.4%	11.4%
- Übriges		46		47		50		50		38		-4.7%	
Volkswirtschaft		36	108	39	94	37	106	59	119	50	125	8.7%	3.7%
- Forstwirtschaft		13		15	2	13	3	15	0	17	1	6.9%	
- Übriges		23	108	24	92	24	103	44	119	33	124	9.7%	3.5%
Finanzen und Steuern		644	4'199	705	4'699	449	4'701	5'106	9'124	3'663	7'135	>50%	14.2%
- Steuern		29	3'167	24	3'145	15	2'662	56	7'719	18	4'242	-11.2%	7.6%
- Ressourcenausgleich, Bildung													
- Ressourcenausgleich, Auflösung													
- Ressourcenausgleich, Zahlung		89	453	149	757	19	97	166	845	320	1'628	37.7%	37.7%
- Demografischer Sonderlastenausgleich		17	159	19	162	18	197	25	200	27	321	12.6%	19.2%
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich			177		181		184		179		181		0.5%
- Zinsen		10	90	11	74	50	116	33	89	23	79	23.5%	-3.1%
- Emmissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens		96	123	92	123	111	127	94	117	100	119	1.0%	-0.8%
- Buchgewinne/-verluste realisiert					236						538		
- Übriges							1'299		-29		1		
- Planmässige Abschreibungen VV		302	23	228	21	236	19	532	4	333	26	2.5%	2.8%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV		101		182				4'200		2'842			
- WB Finanzvermögen													
- Aufwertungen VV													
- Fonds im Fremdkapital													
- Fonds im Eigenkapital													
- Vorfinanzierungen			7										
- Finanzpolitische Reserve													
Total		4'831	5'395	5'018	5'951	5'006	5'864	9'666	10'465	8'134	8'285	13.9%	11.3%
Ergebnis		564		933		858		799		151			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern

4) ohne Gebührenhaushalte

5) Anlagen, Liegenschaften etc.

6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
 VV = Verwaltungsvermögen
 EK = Eigenkapital

Polit. Gemeinde**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1)	2014	2015	2016	2017	2018	in %	Total
Personalaufwand		-870	-934	-1'017	-1'005	-1'091	25%	
Sachaufwand		-1'166	-985	-984	-1'105	-982	-16%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-32	-15	-6		
Regalien, Konzessionen			1		2	0		
Entgelte		615	594	656	821	553	-10%	
Finanzertrag	2)	-	-	182	183	165		
<i>Deckungslücke I</i>		-1'421	-1'324	-1'195	-1'120	-1'360	-4%	-6'419
Transferaufwand	3)	-2'066	-2'153	-2'433	-2'514	-2'564	24%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-162	-151	-166	-170	-212	31%	
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	1'235	1'375	811	1'571	2'523	104%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		162	151	166	170	212	31%	
<i>Transfersaldo</i>		-831	-778	-1'622	-943	-41	-95%	-4'215
<i>Deckungslücke II</i>		-2'252	-2'102	-2'817	-2'063	-1'401	-38%	-10'634
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		2'579	2'525	3'443	2'911	2'897		14'355
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		327	423	626	848	1'497	358%	3'721
Zinsaufwand	5)	-24	-16	-2	-2	-2	-93%	
Zinsertrag	5)	216	200	34	18	11	-95%	
<i>Zinssaldo</i>		192	184	32	17	10		434
<i>Deckungsbeitrag I</i>		519	607	658	865	1'506	190%	4'155
Grundstückgewinnsteuern		496	553	517	4'778	1'345		7'689
<i>Deckungsbeitrag II</i>		1'015	1'160	1'175	5'643	2'852	181%	11'845
Abschreibungen Finanzvermögen		-1		-13	-54	-16		-84
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	-1	284	-445	-201	-157		-520
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	454	-1'043	4'189	-3'773	-1'024		-1'197
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'467	401	4'906	1'615	1'655		10'044

II. Investitionstätigkeit

Investitionen Verwaltungsvermögen		-704	-463	-516	-3'210	-2'687		
Investitionen Finanzvermögen								
Buchgewinne/-verluste		70	541	38		538		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		-634	78	-478	-3'210	-2'150		-6'394

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	9)	-21	-289			-40		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		184	-15	51	-46	7		
Veränderung Finanzanlagen	10)							
Geldfluss aus Finanzierungen		163	-304	51	-46	-33		-169

IV. Zusammenfassung

Veränderung flüssige Mittel		996	175	4'479	-1'641	-528		3'481
Endbestand flüssige Mittel		5'168	5'343	9'822	8'182	7'654		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	329	40	40	40			
Durchschnittssatz Zinsen		1.70%	k.A.	0.00%	0.00%	k.A.		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	k.A.	20.00	20.00	k.A.		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Polit. Gemeinde
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	1				144		31		44		220	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	45	45			31	31	53	53	142	26	271	155
Bildung	211		362		328		3'121		2'393		6'415	
Kultur, Sport und Freizeit					10		147		48	63	205	63
Gesundheit	276	11	794	807					50		1'120	818
Soziale Sicherheit				1								1
Verkehr	206		115		34		48		139		542	
Umweltschutz und Raumordnung												
Volkswirtschaft												
Subtotal Steuerhaushalt	739	56	1'271	808	547	31	3'400	53	2'816	89	8'773	1'037
Abwasserbeseitigung	103	103	424	424	82	82	21	165	67	115	697	889
Abfallwirtschaft	21						7		8		36	
Subtotal Gebührenhaushalte	124	103	424	424	82	82	28	165	75	115	733	889
Total	863	159	1'695	1'232	629	113	3'428	218	2'891	204	9'506	1'926
Nettoinvestitionen VV	704		463		516		3'210		2'687		7'580	
Finanzvermögen												
Total	-	-	1'043	1'043	-	-	-	-	8	8	1'051	1'051
Nettoinvestitionen FV	-		-		-		-		-		-	
Total Nettoinvestitionen	704		463		516		3'210		2'687		7'580	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde		2014		2015		2016		2017		2018		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		5'168		5'343		9'822		8'182		7'654		48%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		71		14				0		1		-99%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen												
- Sachanlagen		3'854		3'854		4'517		4'517		4'517		17%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		584		300		745		946		1'103		89%
Total Finanzvermögen		9'677		9'511		15'084		13'645		13'275		37%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein		2'365		2'439		2'738		1'357		935		-60%
- Abwasserbeseitigung		186		167		150		5				-100%
- Abfallwirtschaft		18		16		14		18				-100%
Total Verwaltungsvermögen		2'569		2'622		2'902		1'380		935		-64%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			87		15		52		6		14	-84%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten						6'405		2'677		1'647		
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)											
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			3'622		2'579		307		262		268	-93%
- Langfristige Schulden			329		40		40		40			-100%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Übriges Fremdkapital						56		56		56		
Total Fremdkapital			4'038		2'634		6'860		3'041		1'985	-51%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Abwasserbeseitigung			394		764		887		957		1'087	176%
- Abfallwirtschaft			120		109		92		81		41	-66%
- Fonds	5)					91		91		91		
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			7'694		8'626		10'056		10'855		11'006	43%
Total Eigenkapital			8'208		9'499		11'126		11'984		12'225	49%
Total		12'246	12'246	12'133	12'133	17'986	17'986	15'025	15'025	14'210	14'210	

Veränderung NV mit Neubewertung EB

-

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

Gesamthaushalt	2014	2015	2016	2017	2018		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	1'014	1'029	1'110	1'124	1'158		
Gesamtsteuerfuss	112%	112%	112%	112%	107%		
Maximum Kanton	124%	124%	134%	135%	131%		
Minimum Kanton	72%	75%	75%	76%	72%		
Mittelwert Kanton	100%	100%	101%	100%	100%		
Mittelwert Bezirk	106%	106%	108%	108%	108%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	21.2%	30.3%	21.3%	55.4%	43.9%	↑	34.4% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	0.4%	-2.6%	5.4%	-0.9%	-7.0%	↑	-0.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	154%	367%	233%	174%	126%	→	171% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -3.8%	-3.3%	0.0%	0.0%	-0.1%	↑	-1.4% ø
Kapitaldienstanteil	4.1%	4.0%	4.2%	46.9%	41.3%	↓	20.1% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	1.1%	1.0%	5.0%	k.A.	2.4% ø
Bruttoverschuldungsanteil	79%	47%	121%	30%	25%	↑	60% ø
Nettovermögensquotient	5) 220%	273%	385%	362%	391%	↗	326% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 5'561	6'683	7'409	9'434	9'750	↗	7'767 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	6	6	6	6		6 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	66%	77%	59%	78%	85%	↑	73% ø
Zinsbelastungsquote	6) 3.9%	2.3%	-2.5%	-1.2%	-1.5%	↑	0.2% ø
Investitionsanteil	17.7%	30.2%	12.4%	43.2%	40.1%	↓	28.7% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 1'752	2'733	4'001	4'065	3'403		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 41.7%	58.8%	45.8%	228.8%	142.9%	↑	105.1% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2014	2015	2016	2017	2018		
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft	3'214	2'631	2'104	2'827	2'892	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 1'069	1'653	1'081	4'972	2'913		2'338 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -694	-450	-465	-2'856	-2'321		-1'357 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-	-	-	-		- ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) 375	1'203	616	2'117	592		981 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	7'588	8'383	9'141	9'738	9'583		8'887 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	507	848	882	923	974		827 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)**Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)***Natürliche Personen*

- Einkommen

- Vermögen

Juristische Personen

- Gewinn

- Kapital

Total**Steuerfuss Rechnungsjahr**

Steuern Rechnungsjahr nat. Personen

Steuern Rechnungsjahr jur. Personen

Steuererträge aus früheren Jahren

Nachsteuern

Aktive Steuerauscheidungen

Passive Steuerauscheidungen

Pauschale Steueranrechnung

Quellensteuern

Personalsteuern

Total Ertrag Gemeindesteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Wertberichtigungen Forderungen

Total Aufwand Gemeindesteuern

Grundstückgewinnsteuern

Hundesteuern

Total Ertrag Sondersteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Kantonsanteil an Hundesteuern

Total Aufwand Sondersteuern**Steuerkraft (Fr./Einwohner)**

Korrekturfaktor

Kalkulatorischer Wert

Kant. Mittel

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

	2014	2015	2016	2017	2018
1)					
<i>Natürliche Personen</i>	2'495	2'498	2'609	2'684	2'716
- Einkommen	2'495	2'498	2'609	2'684	2'716
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
Total	2'495	2'498	2'609	2'684	2'716
Steuerfuss Rechnungsjahr	90%	90%	90%	90%	85%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	2'246	2'248	2'348	2'416	2'309
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	1'026	177	345	237	285
Nachsteuern	14		23	2	7
Aktive Steuerauscheidungen	34	3	10	52	17
Passive Steuerauscheidungen	-844	37	-831	-2	-83
Pauschale Steueranrechnung	-0	-2	-1	-0	-1
Quellensteuern	75	32	221	205	332
Personalsteuern	19	20	20	21	22
Total Ertrag Gemeindesteuern	2'569	2'515	2'135	2'931	2'888
Tatsächliche Forderungsverluste	1	0	13	54	16
Wertberichtigungen Forderungen					
Total Aufwand Gemeindesteuern	1	0	13	54	16
Grundstückgewinnsteuern	496	553	517	4'778	1'345
Hundesteuern	10	10	10	10	9
Total Ertrag Sondersteuern	506	563	527	4'788	1'354
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern	2	2	2	2	2
Total Aufwand Sondersteuern	2	2	2	2	2
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'214	2'631	2'104	2'827	2'892
Korrekturfaktor		0.976	1.000	1.001	1.009
Kalkulatorischer Wert		2'695	2'104	2'823	2'865
Kant. Mittel	3'473	3'541	3'593	3'769	3'721

Grafische Darstellungen

Politische Gemeinde

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

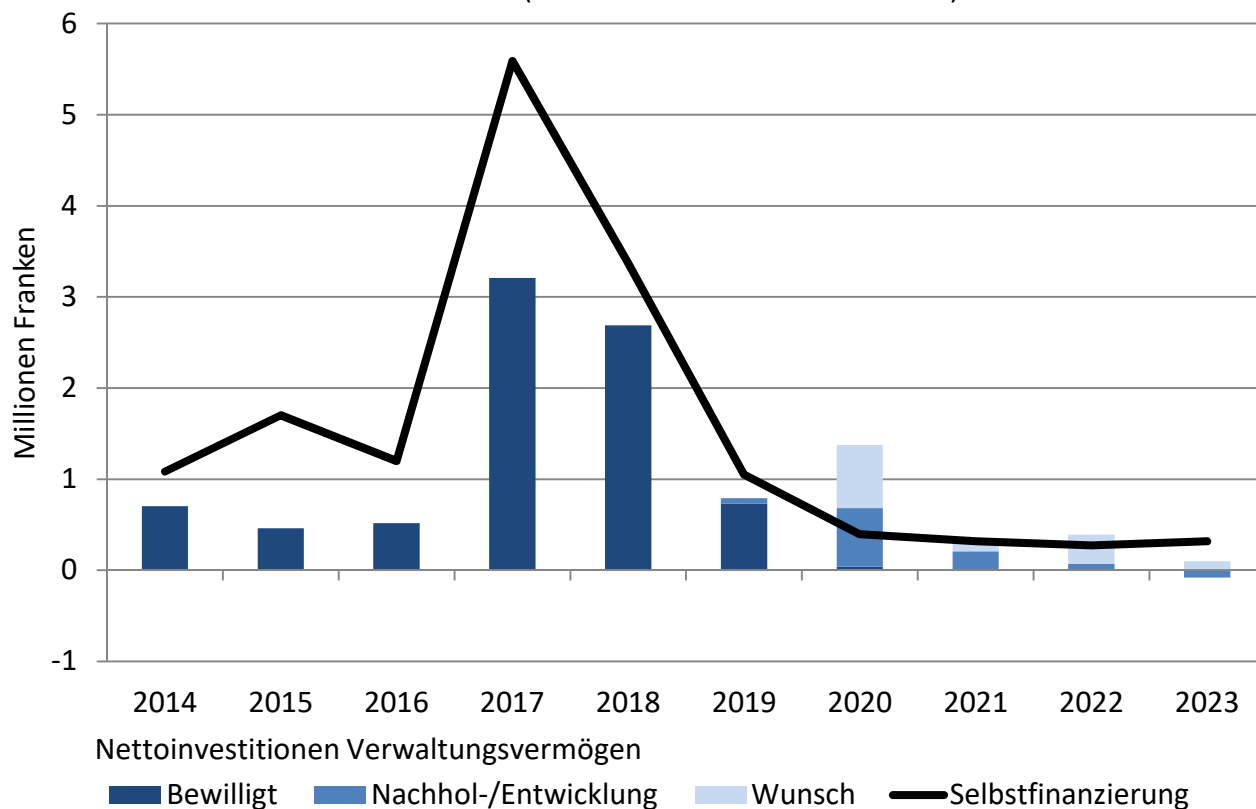
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

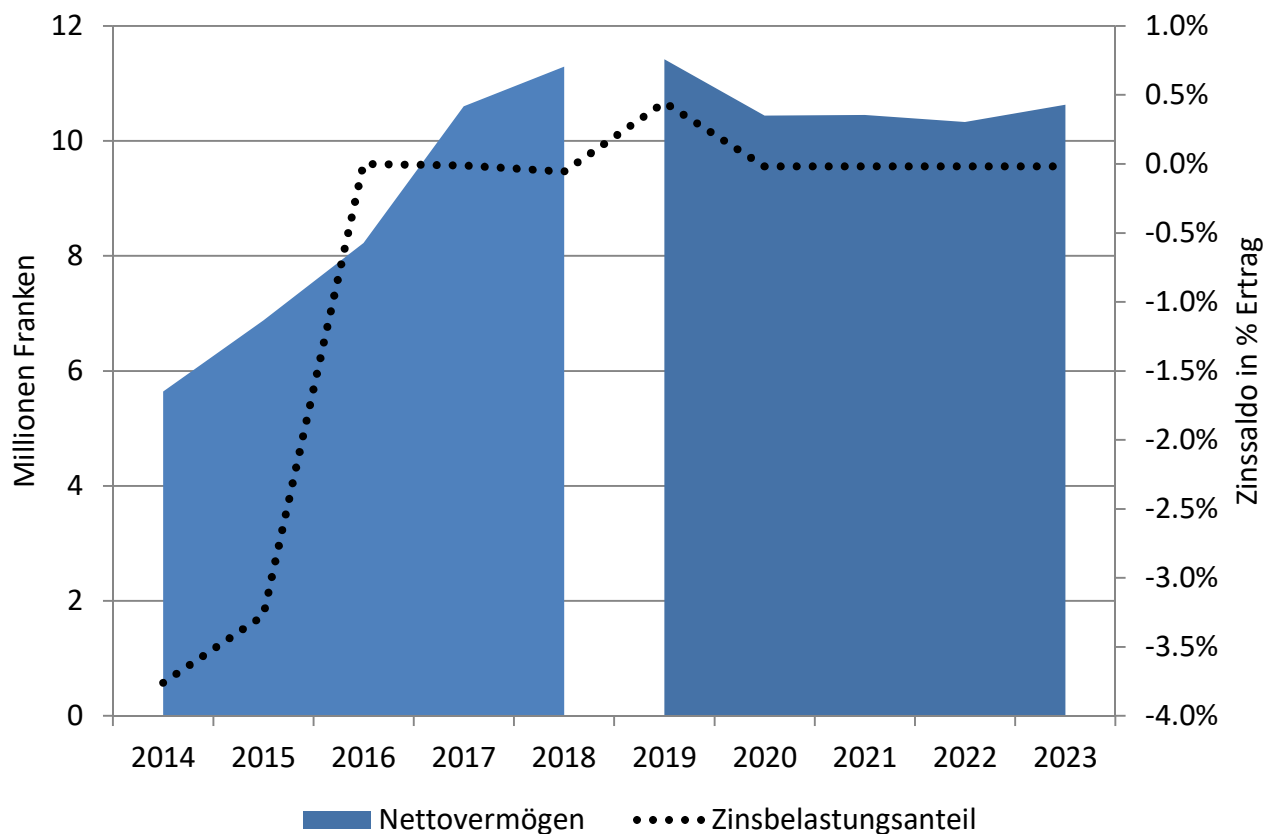
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



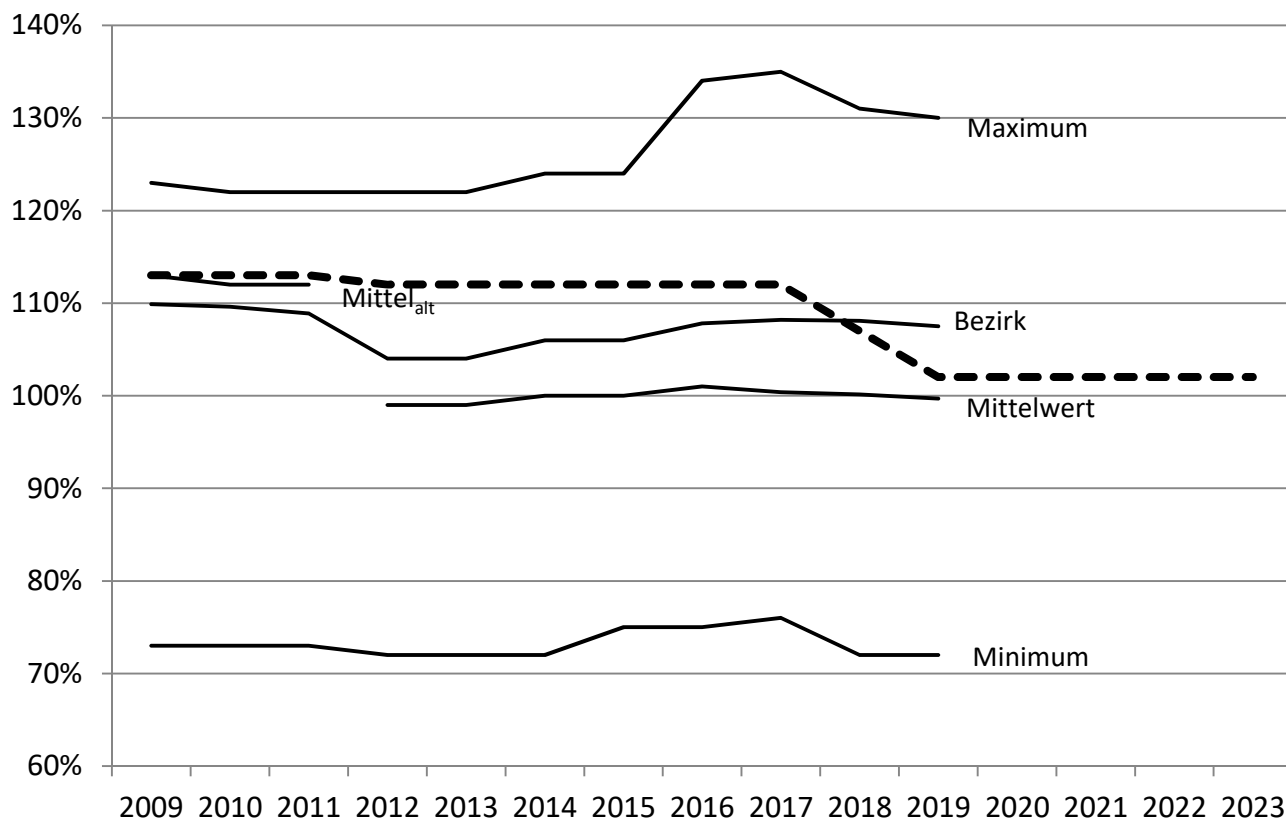
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



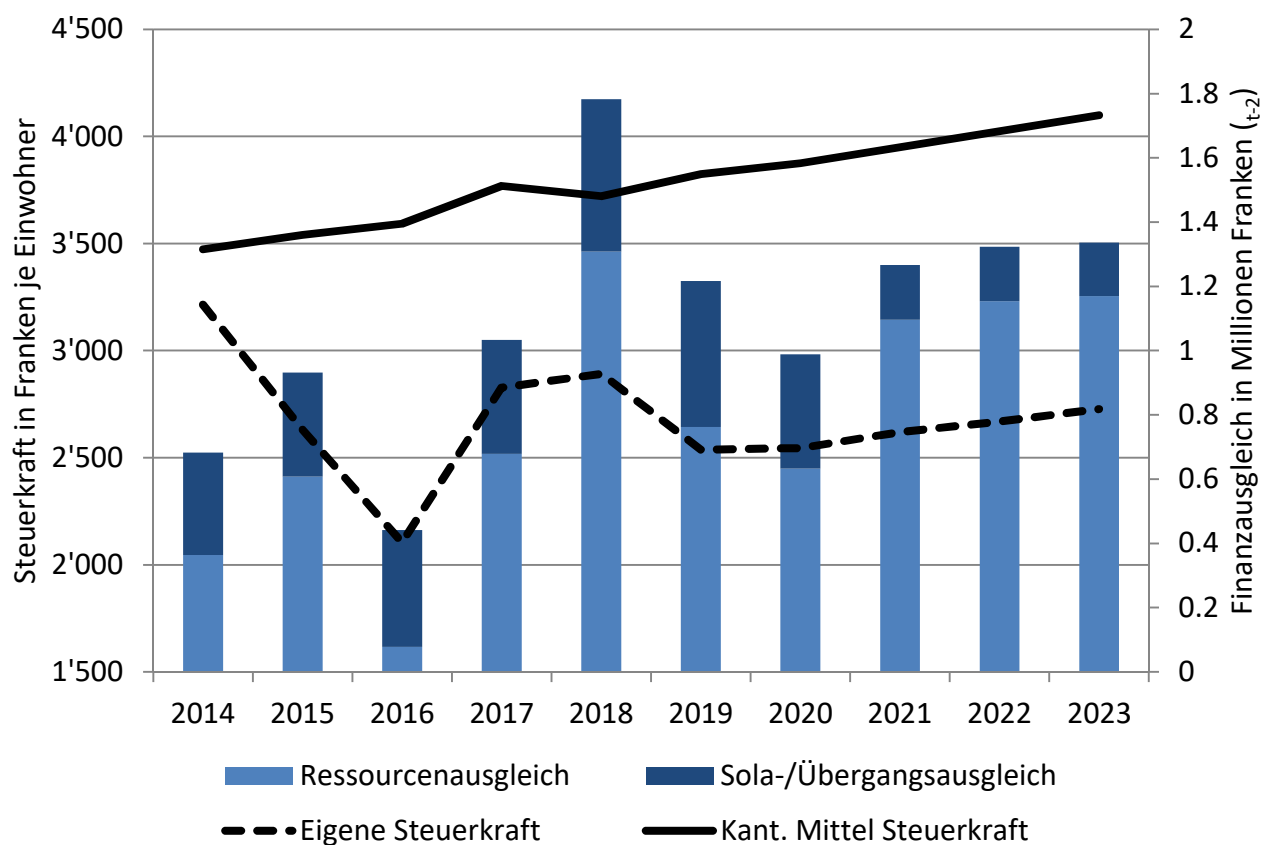
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



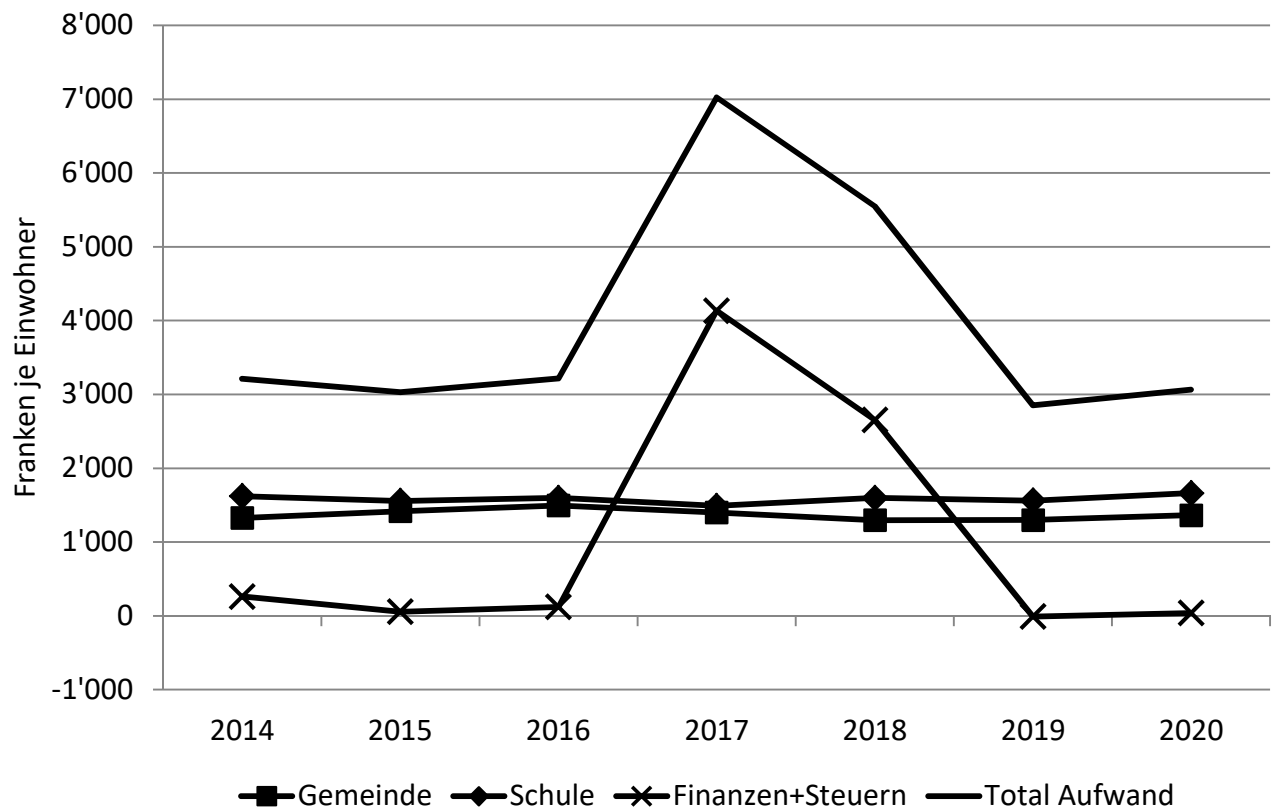
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



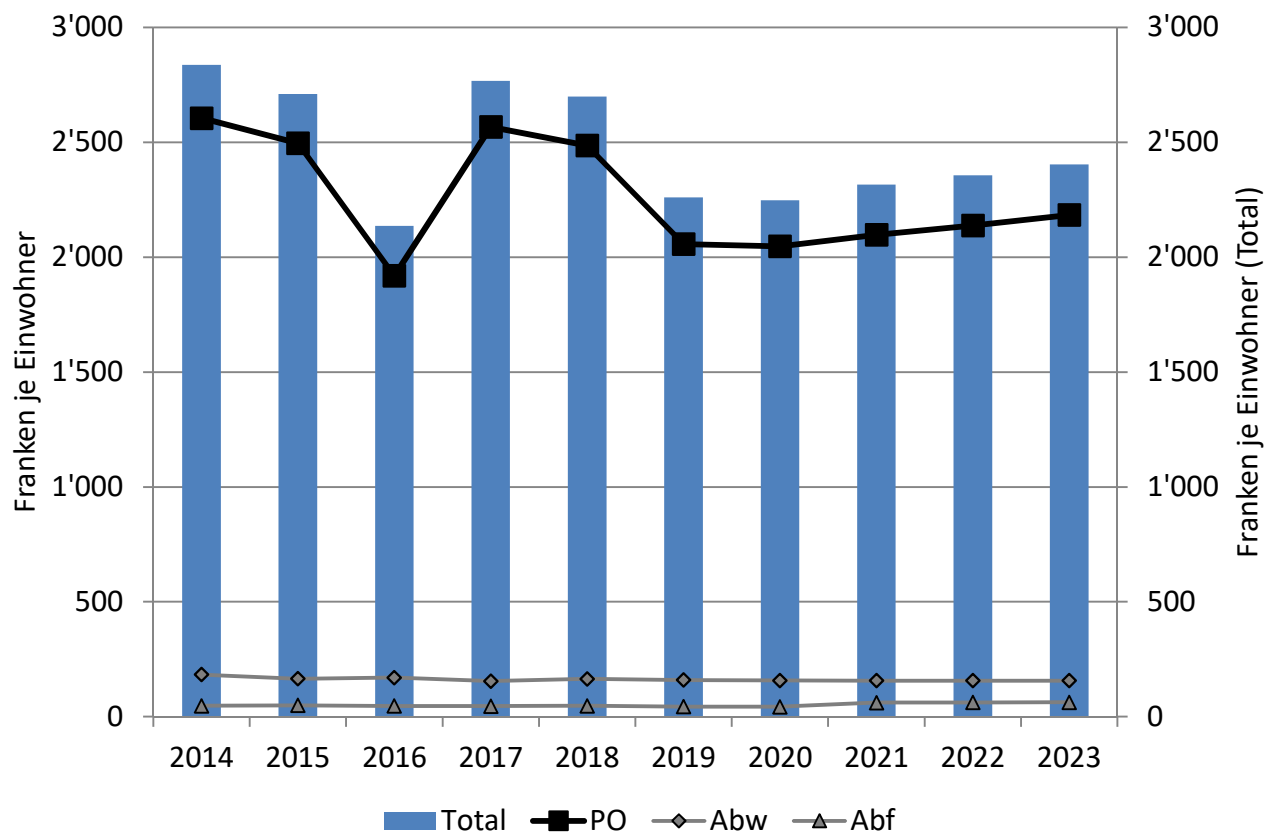
Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt



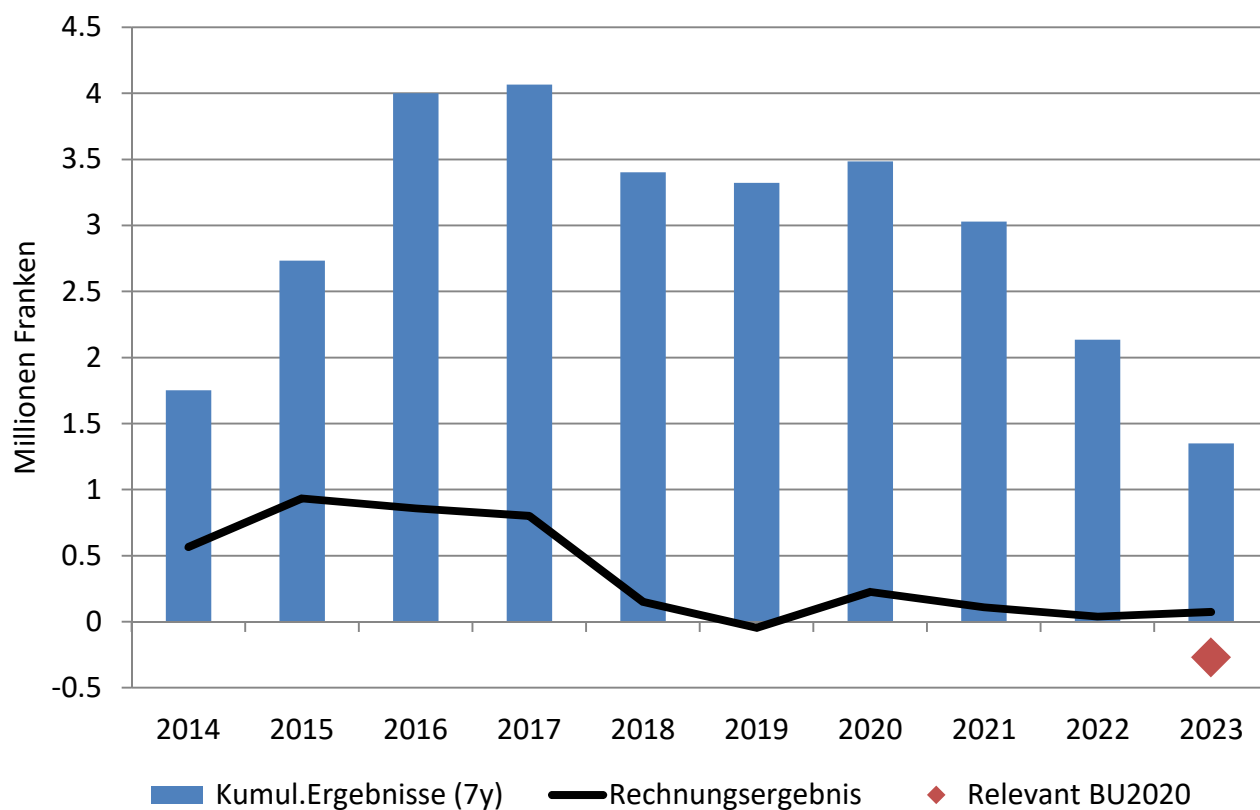
Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



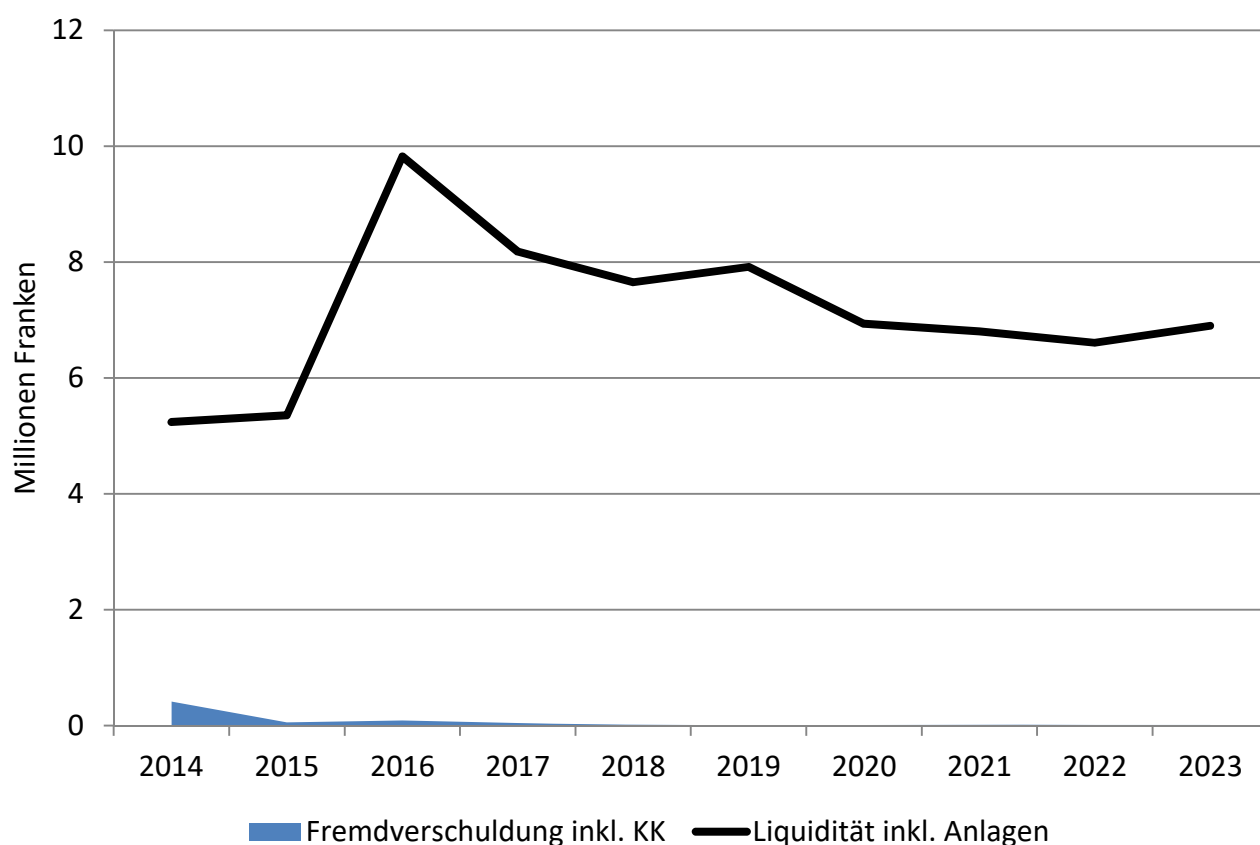
Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



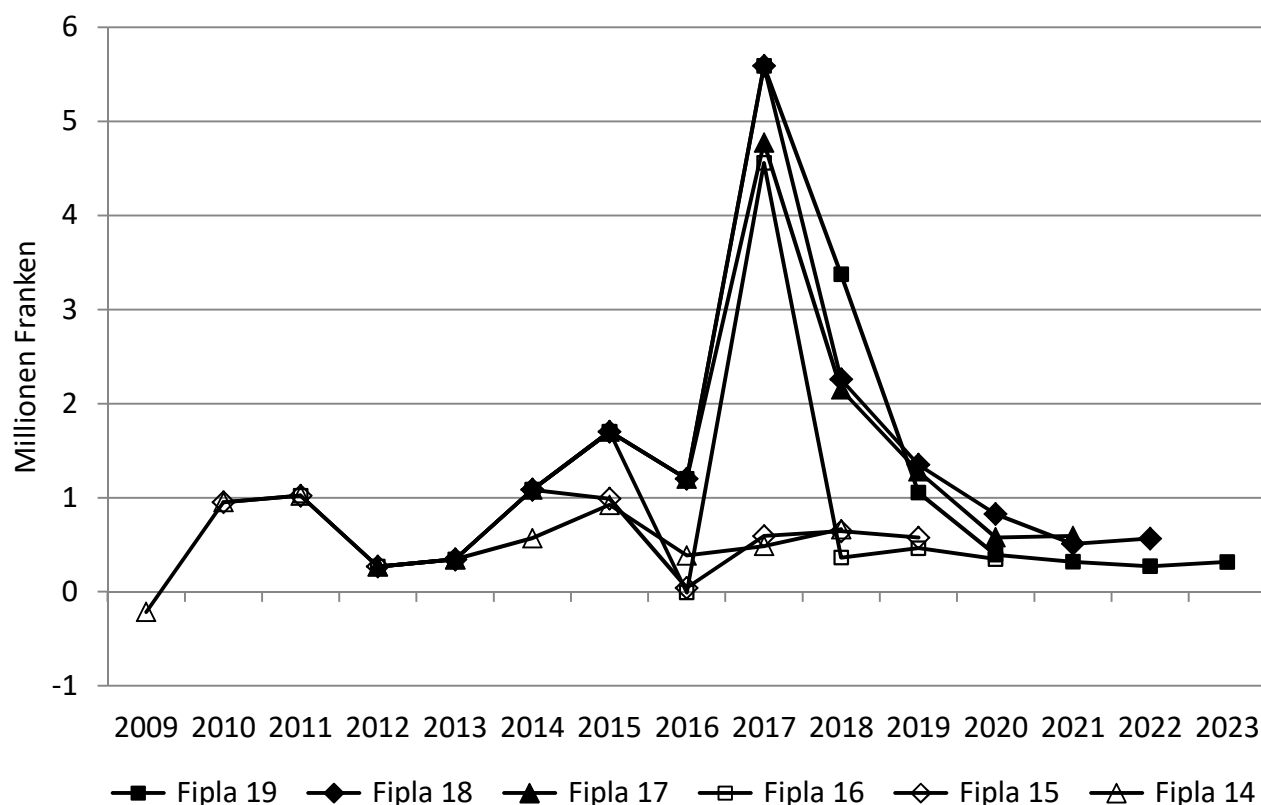
Fremdverschuldung und Liquidität

Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



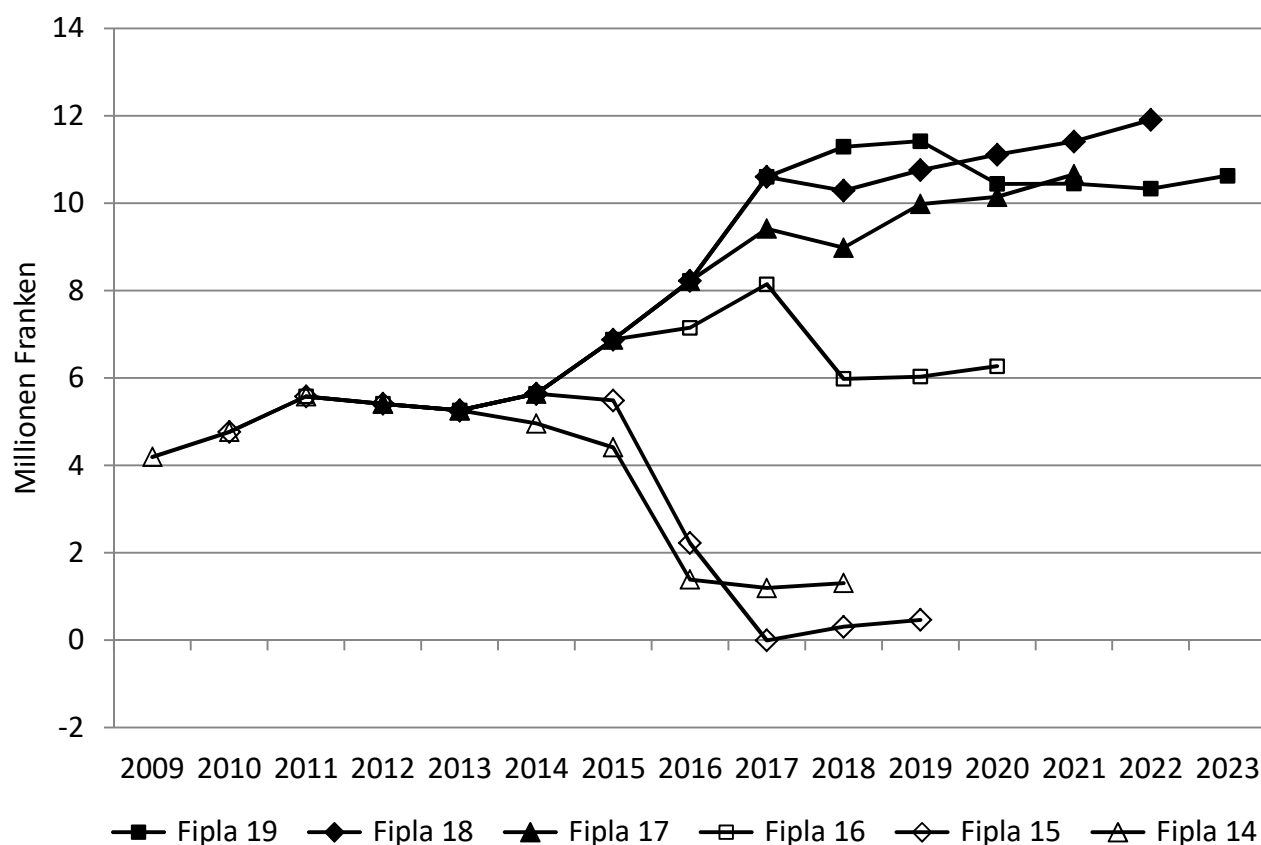
Entwicklung Selbstfinanzierung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



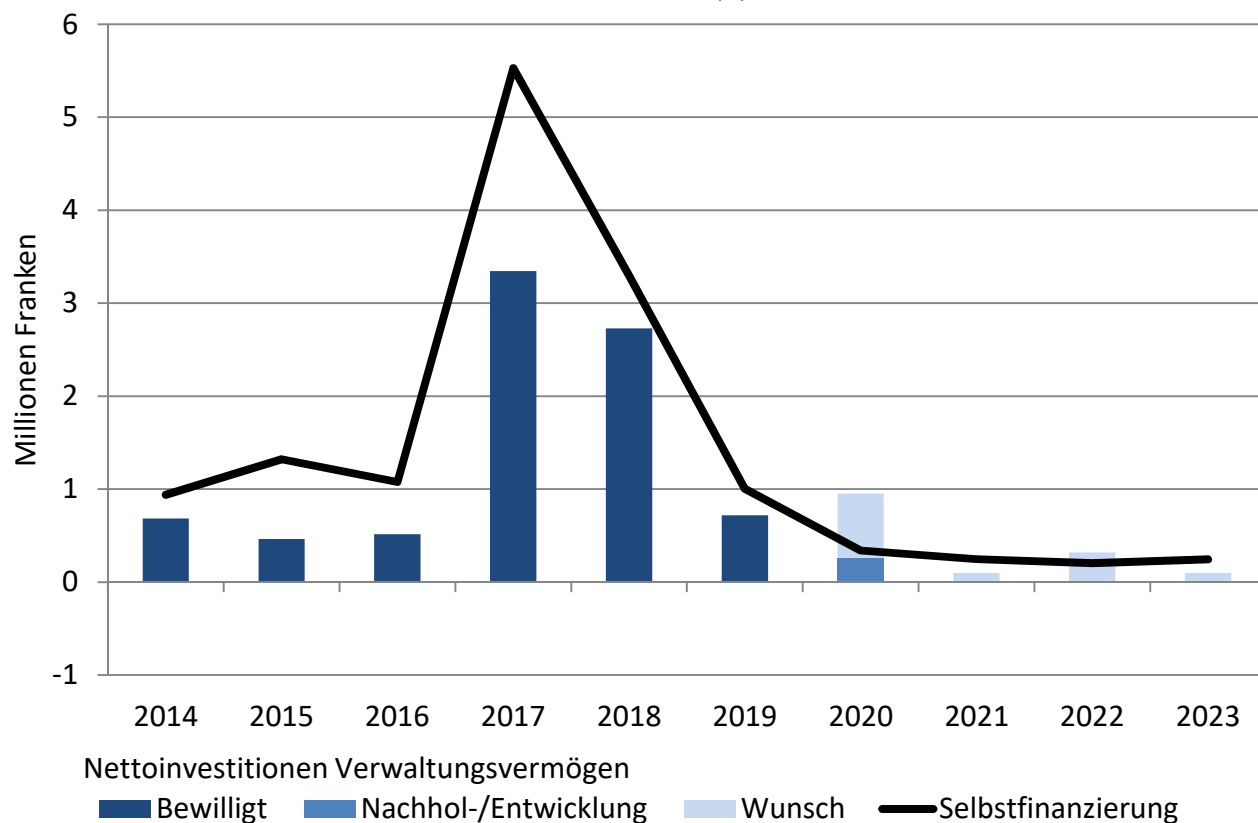
Entwicklung Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



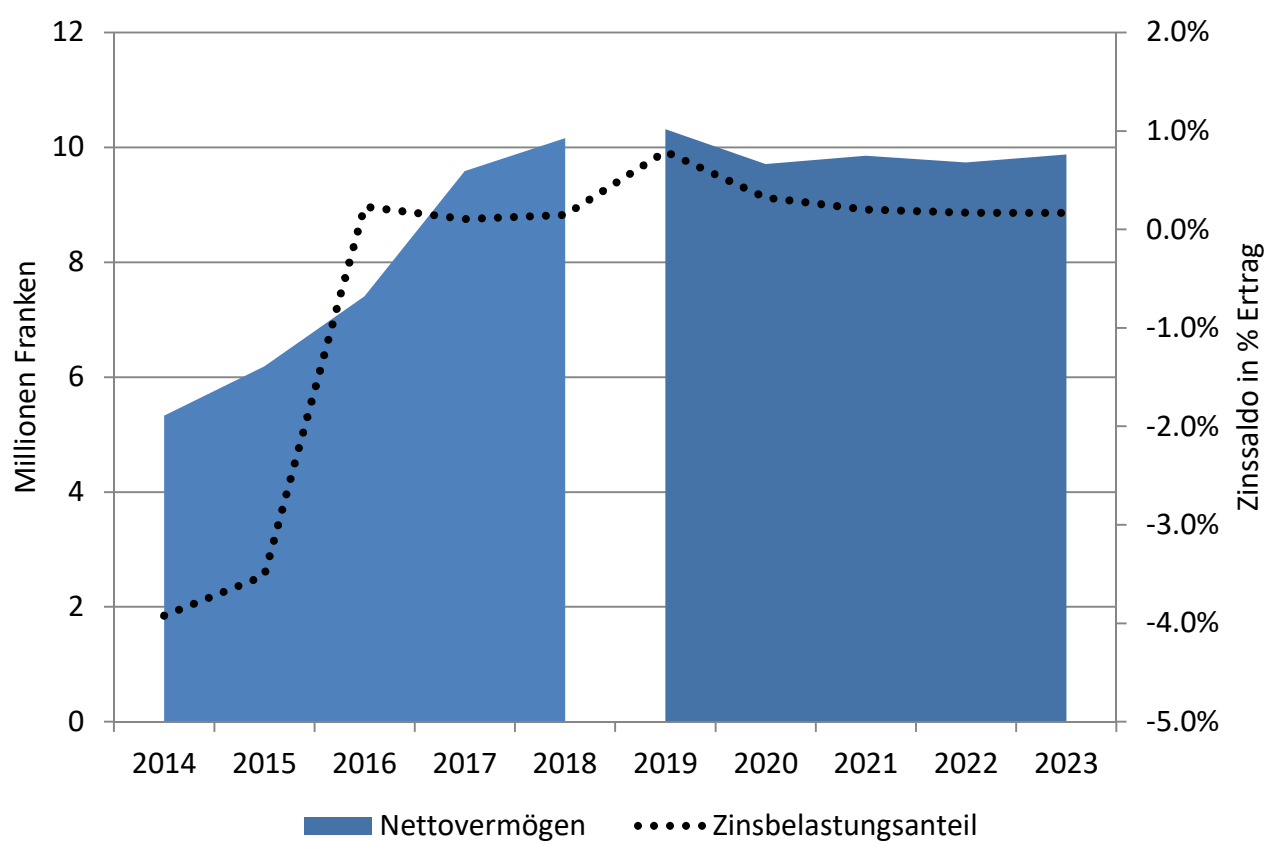
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



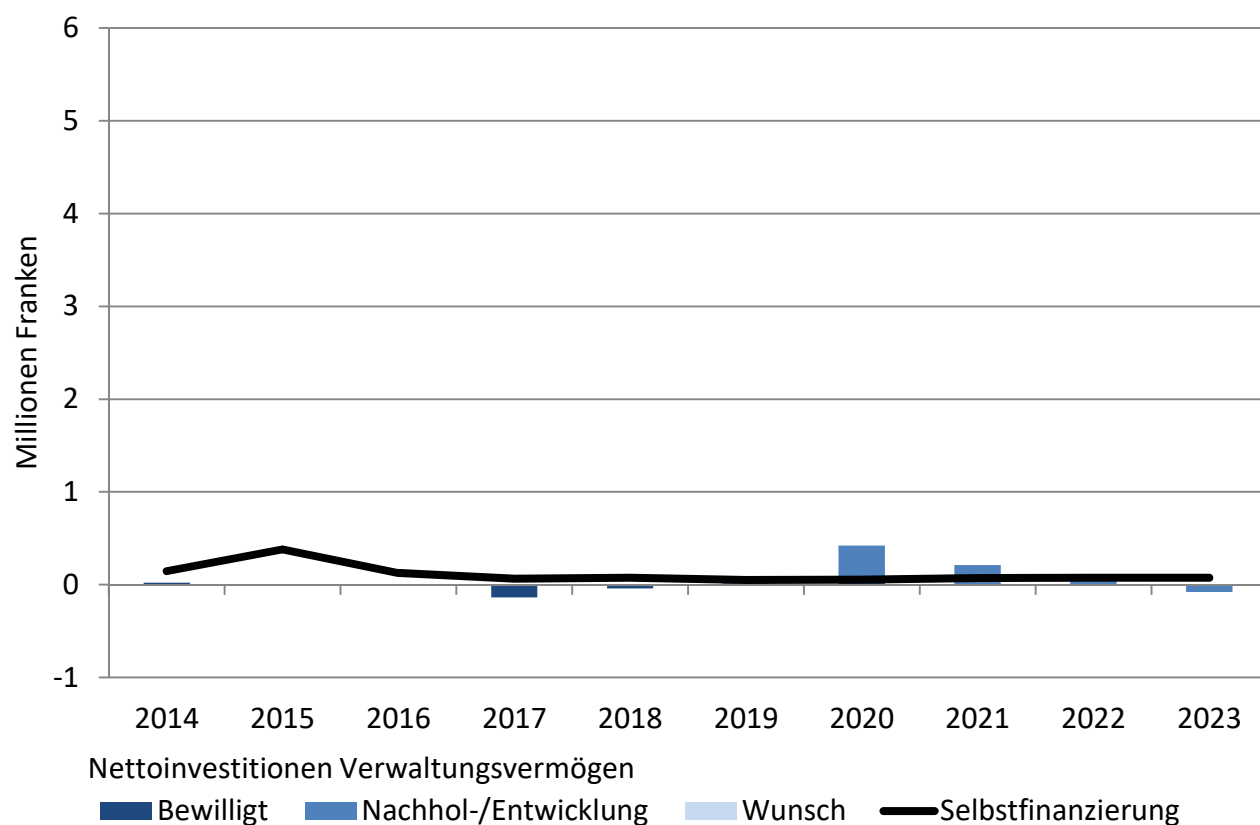
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



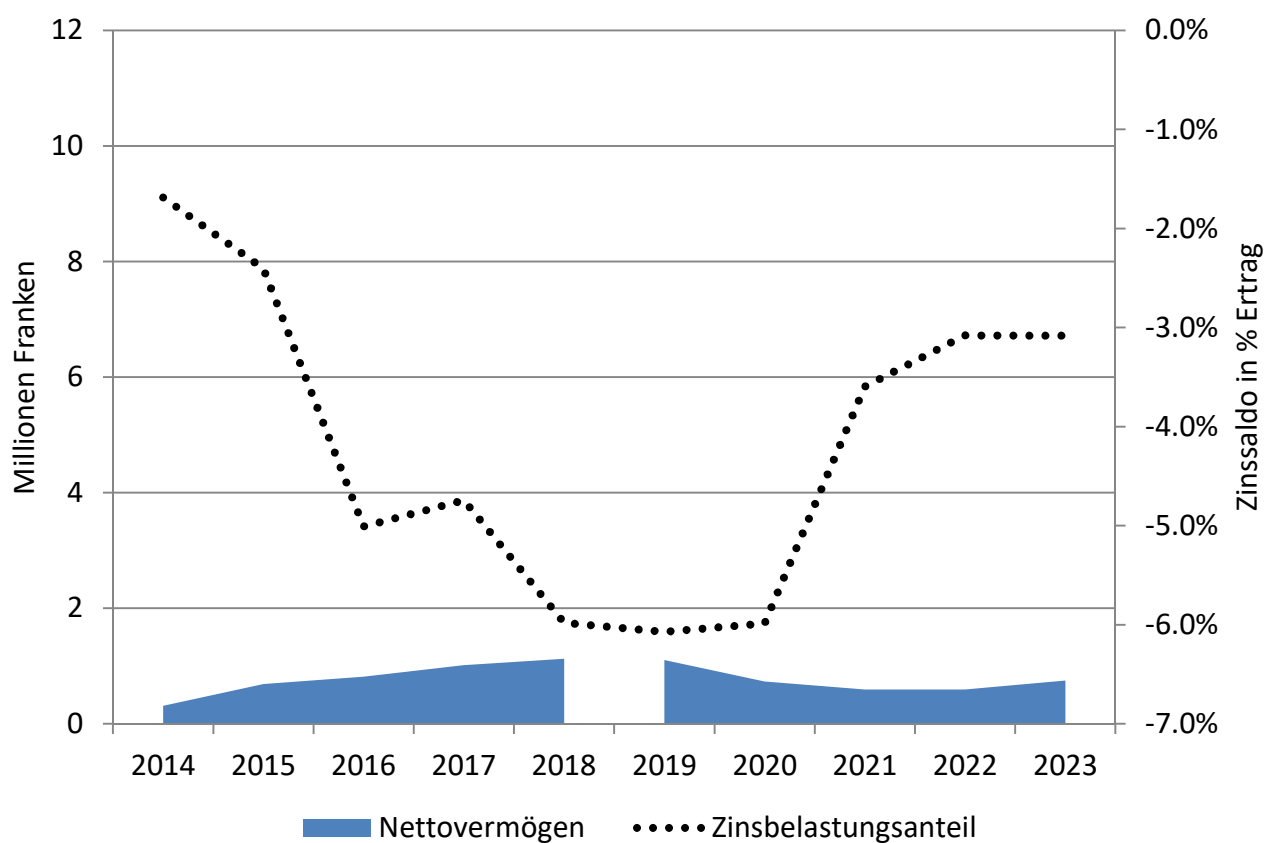
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Politische Gemeinde

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2019 - 2023	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits seit 2016 konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Deutliche Kostenzunahmen für Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung, Bildung und Soziales konnten mit etwas tieferen Aufwendungen für Pflegefinanzierung nicht kompensiert werden. Teuerungsbereinigt haben die Gesamtaufwendungen je Einwohner um 1,2 % zugenommen. Ertragsseitig fällt der Sondereffekt der Quellensteuern weg und der kant. Mittelwert der Steuerkraft dadurch etwas tiefer aus. Gesamthaft ist der Selbstfinanzierungsanteil um einen Zehntel zurückgegangen. Mit gut 11 % liegt er nahe beim seit 1990 erreichten Mittelwert.

Die Bruttoinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer. Wie die Selbstfinanzierung zeigen auch die Investitionen Werte nahe beim langfristigen Normalwert. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt, "dank" des Rückgangs der Investitionen, 111 % und zeigt eine gut ausgeglichene Finanzierung im 2018 an. Die leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Mit über hundertprozentigem Selbstfinanzierungsgrad ist das Nettovermögen auf einen neuen Höchstwert angestiegen. Weil die Bilanzneubewertung im Rahmen der Einführung von HRM2 erst per 1.1.2019 erfolgt, ist die Zunahme in aller Regel auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Bewertungsgewinne zurückzuführen. Die Tatsache, dass ungefähr drei Viertel aller Haushalte ein positives Nettovermögen und bloss ein Zehntel eine Nettoschuld von über 1'000 Franken je Einwohner haben, bestätigt die auch im historischen Vergleich gute Vermögenssituation. Die Gruppe der höchstverschuldeten Haushalte zeigt zwei Typen: "strukturell knapp" mit hohem Aufwandniveau sowie hoher Steuerbelastung oder "stark investiert" mit kürzlich sehr hohen Investitionen, intakter Selbstfinanzierung sowie eher tiefer Steuerbelastung. Nicht wenige dieser Haushalte versuchen mit tiefen Investitionen die Haushaltsituation zu verbessern. Eine gefährliche Strategie, wenn dadurch der Zustand der Infrastruktur vernachlässigt würde und so künftiger Nachholbedarf entsteht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Der Rückgang der Gesamtnote um 0,23 Punkte auf die Note 4,80 bestätigt die Verknappung in den kommunalen Haushalten. Hauptverantwortlich dafür ist die schwächere Selbstfinanzierung. Deutlich kommt die angespanntere Situation darin zum Ausdruck, dass fast ein Viertel der Haushalte sogar die Note 4 verfehlt. Immerhin verfügt der grössere Teil davon (noch?) über ein zum Teil hohes positives Nettovermögen und kann sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Sehr vereinfacht gesagt zeigen sich im letzten HRM1-Abschluss Gemeinden mit wieder etwas schwächerer Selbstfinanzierung. Durch die oft hohe Substanz besteht aber zeitlicher Spielraum für die sorgfältige Beobachtung und die Einleitung eventuell notwendiger aufwand- oder ertragsseitiger Massnahmen. Auch für einen, aktuell zwar nicht absehbaren, konjunkturellen Einbruch wären die Haushalte recht gut gerüstet.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2018 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

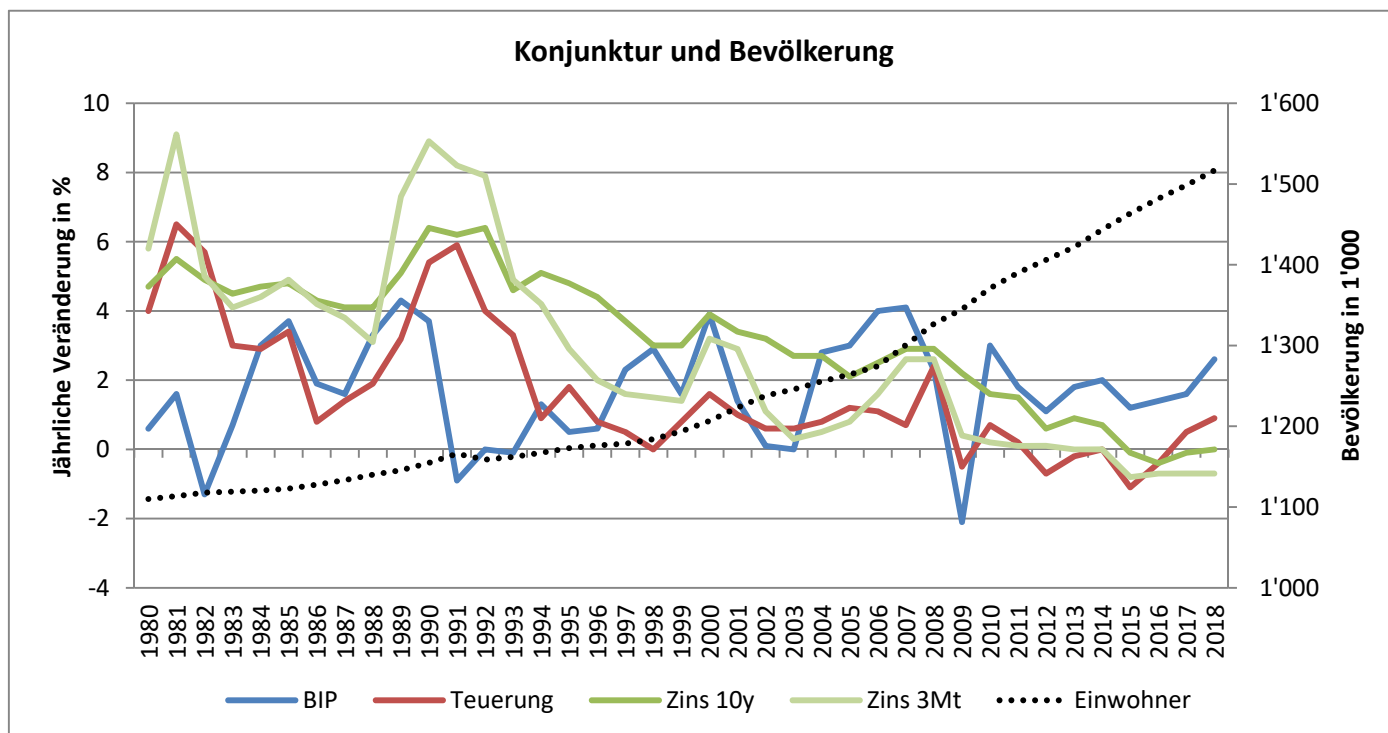
Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantool (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2014 + 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2018 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

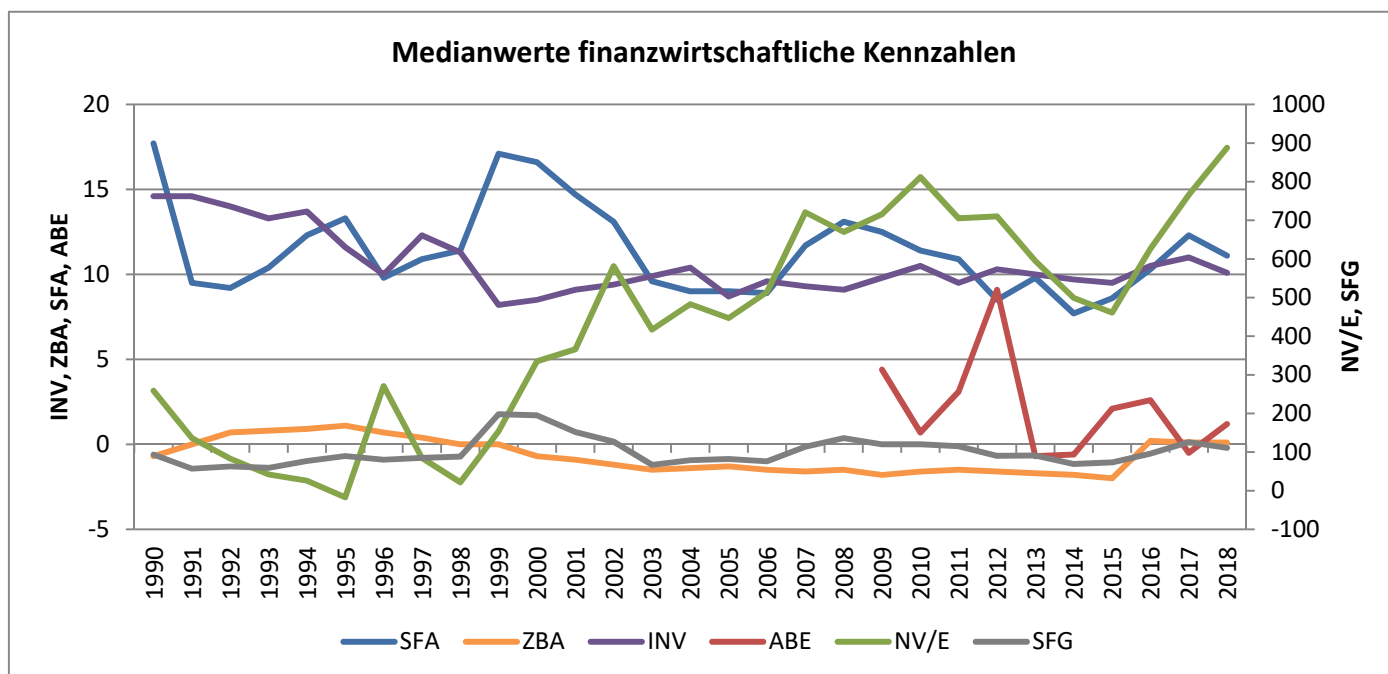
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst fast 160 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2018. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

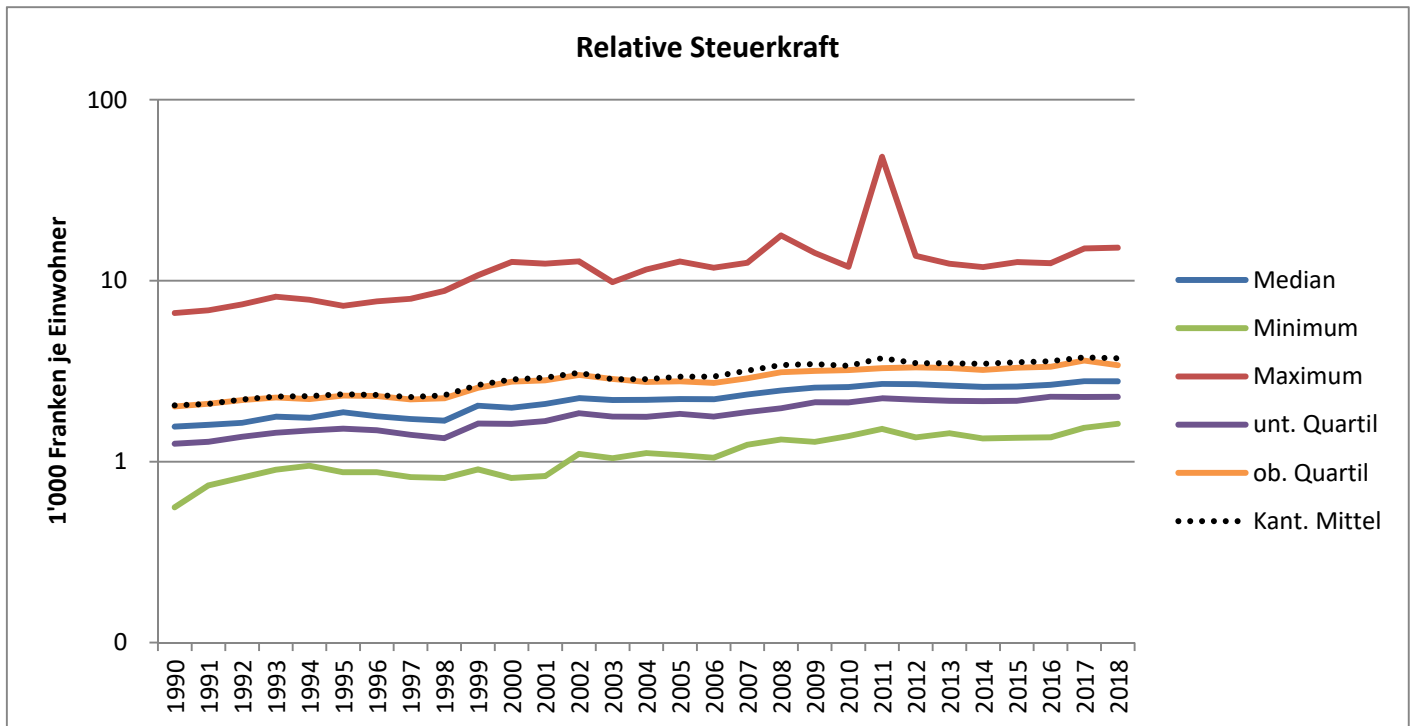
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt und seit 2017 nehmen BIP und Teuerung wieder stärker zu.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

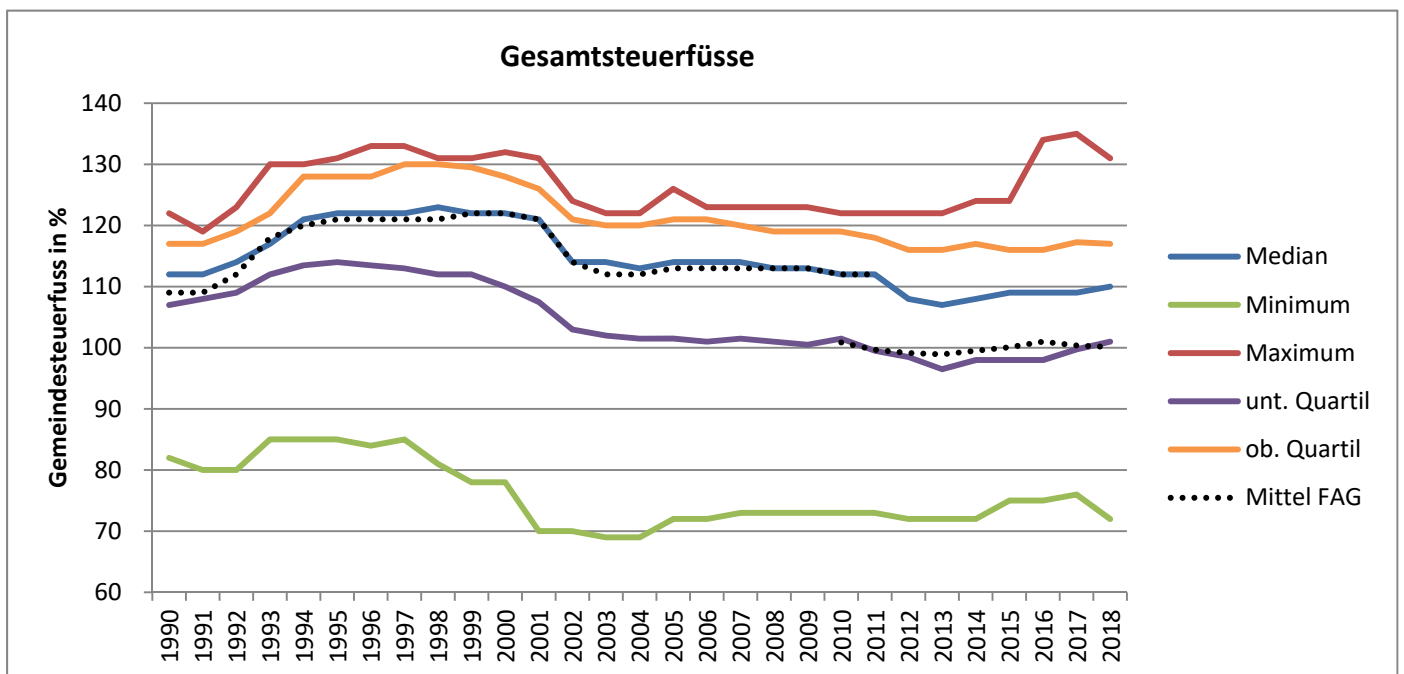
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



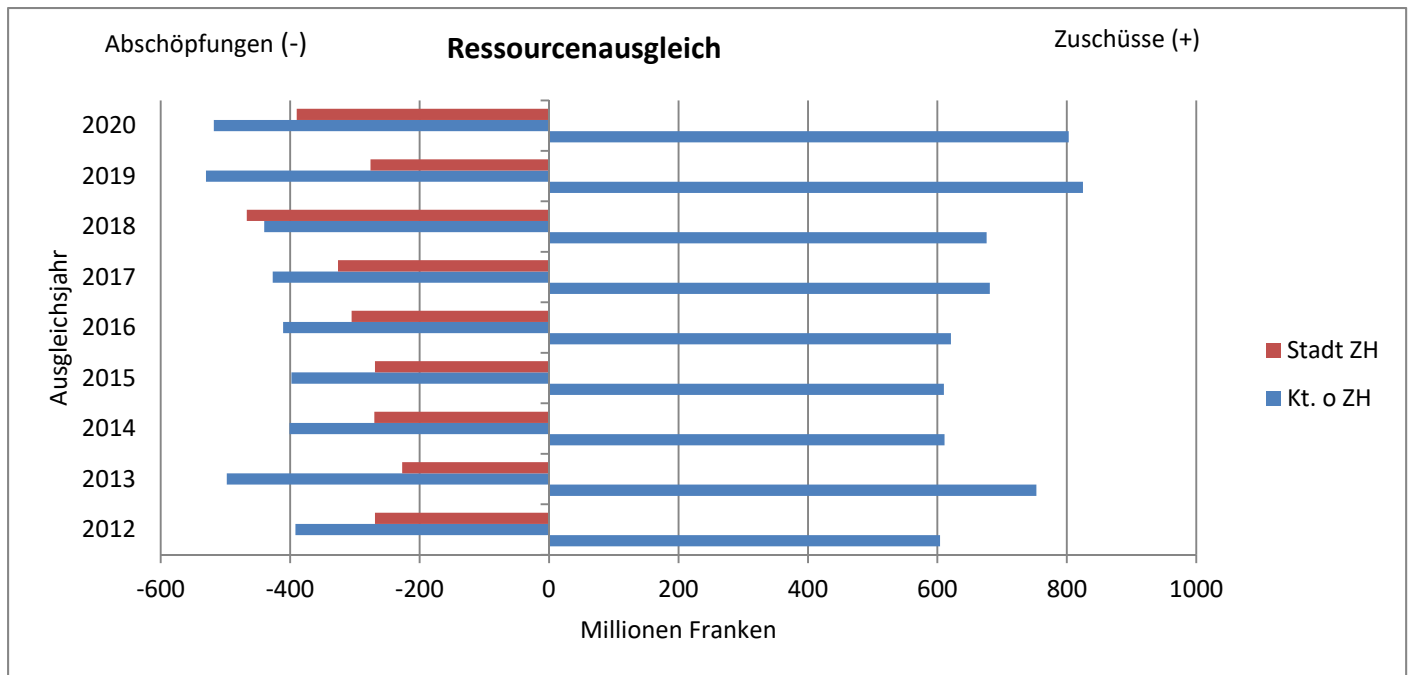
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Nach der deutlichen Zunahme im Vorjahr (+4,9 %) hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) auf 2018 um 1,3 % leicht abgenommen.



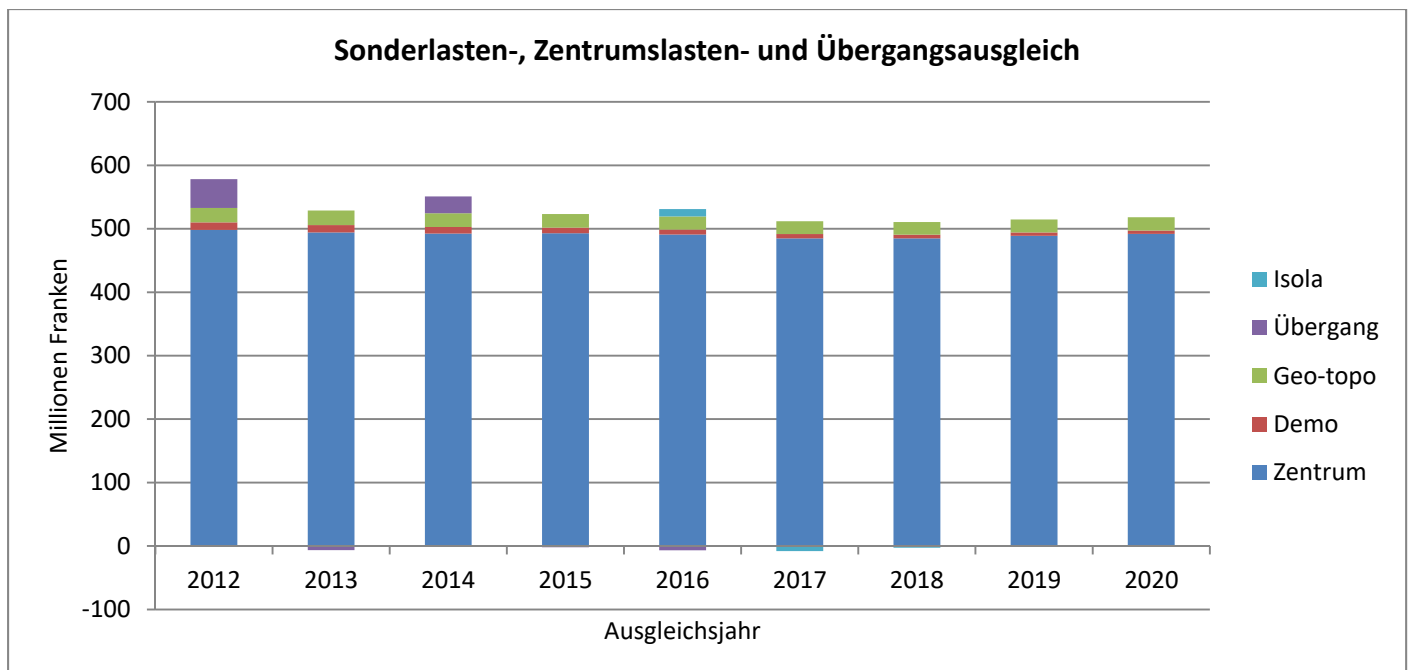
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist der Maximalsteuerfuss wieder zurückgegangen.



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2020 aufgrund Werte 2018). Für 2018 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Umverteilungsvolumen leicht zurückgegangen.

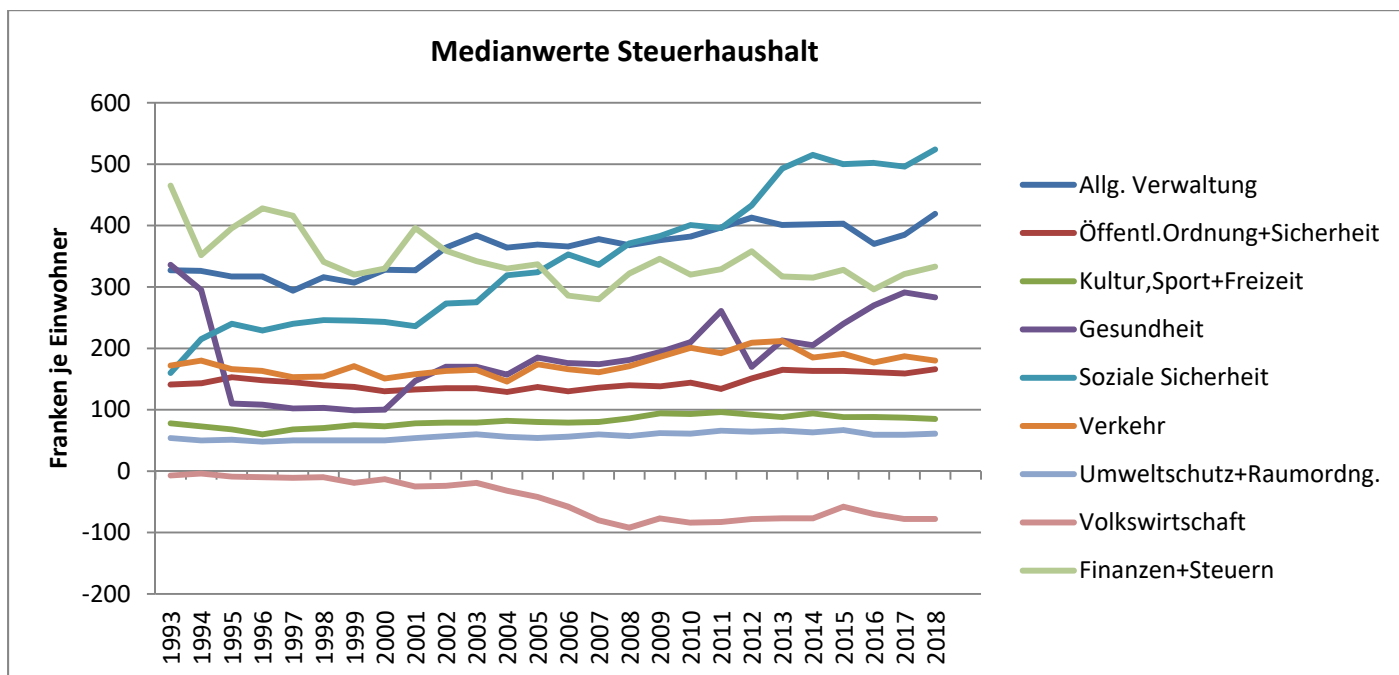


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2018.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

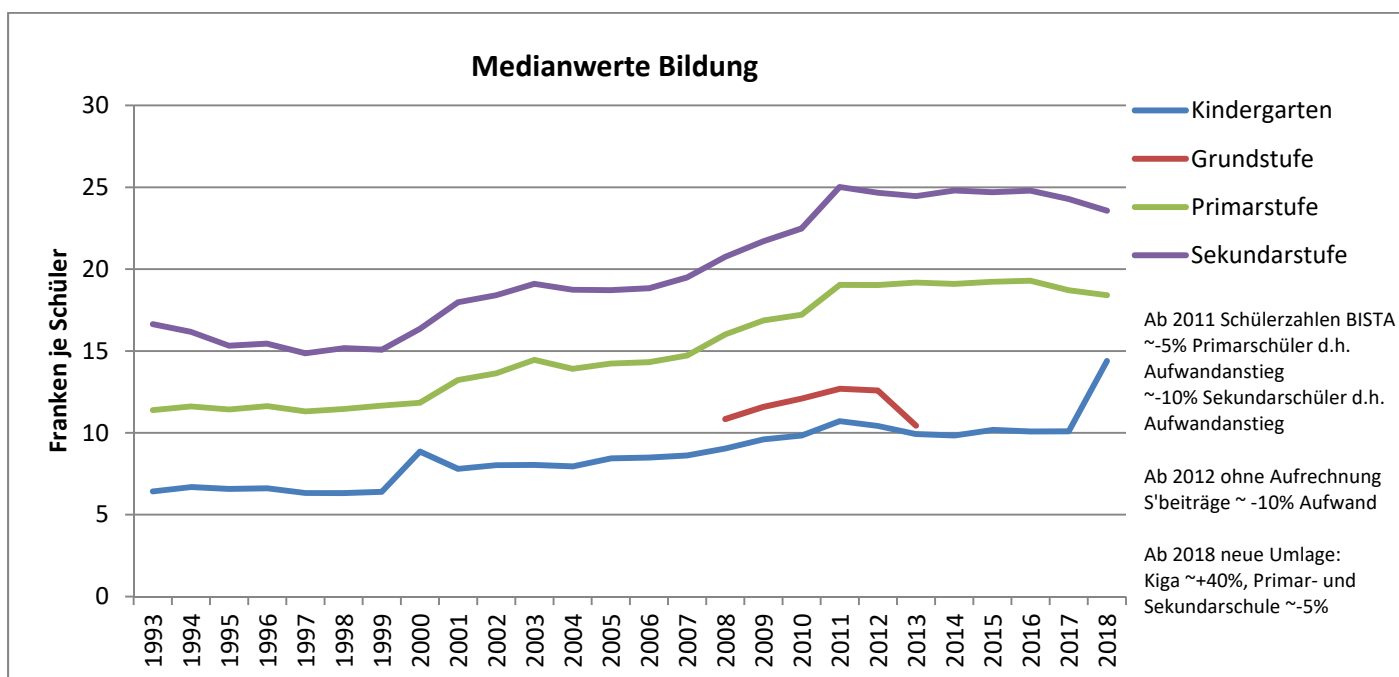
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde (netto) 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017/18 7 bzw. 2 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

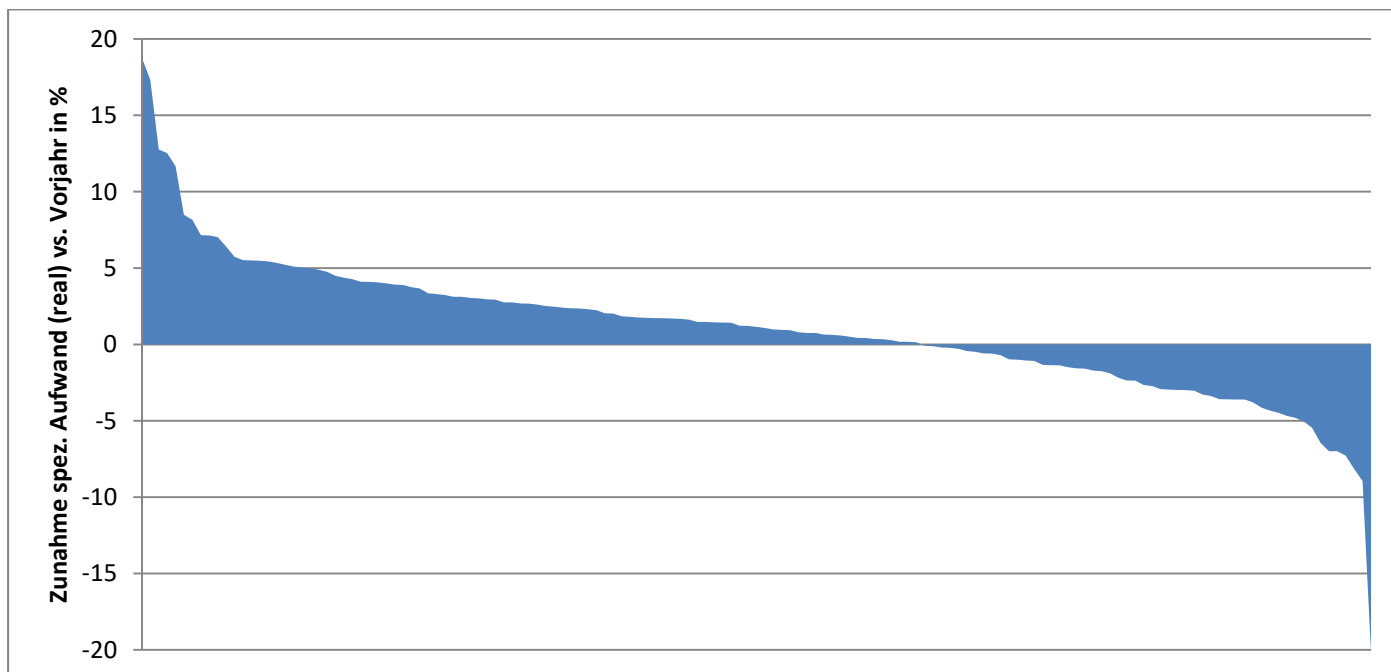
Bis 2014 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefinanzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und bis 2017 mit starken Zunahmen (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefinanzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. Seit 2017 starke Zunahme für Allg. Verwaltung; 2018 zusätzlich für Soziale Sicherheit (Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe etc.), dafür weniger für Gesundheit (Pflegefinanzierung).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Je Einwohner sind die Aufwendungen 1,5 % höher als im Vorjahr.

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

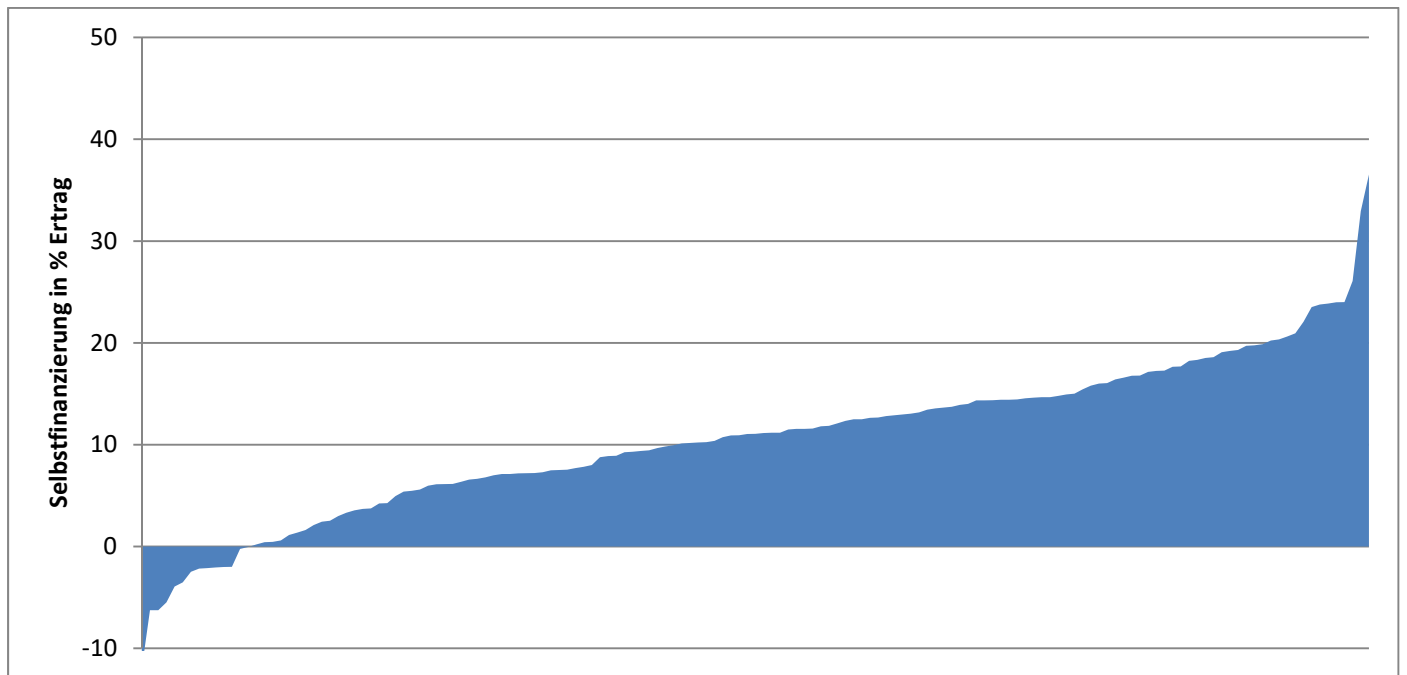
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +1,2 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich schlechter als im Vorjahr (-0,6 %). In zahlreichen Gemeinden haben die Aufwendungen für Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung, Bildung, Soziales (inkl. Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe) und öffentliche Sicherheit überproportional zugenommen. Fast zwei Drittel der Haushalte liegt über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen. Bei fast fünfzehn Prozent zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

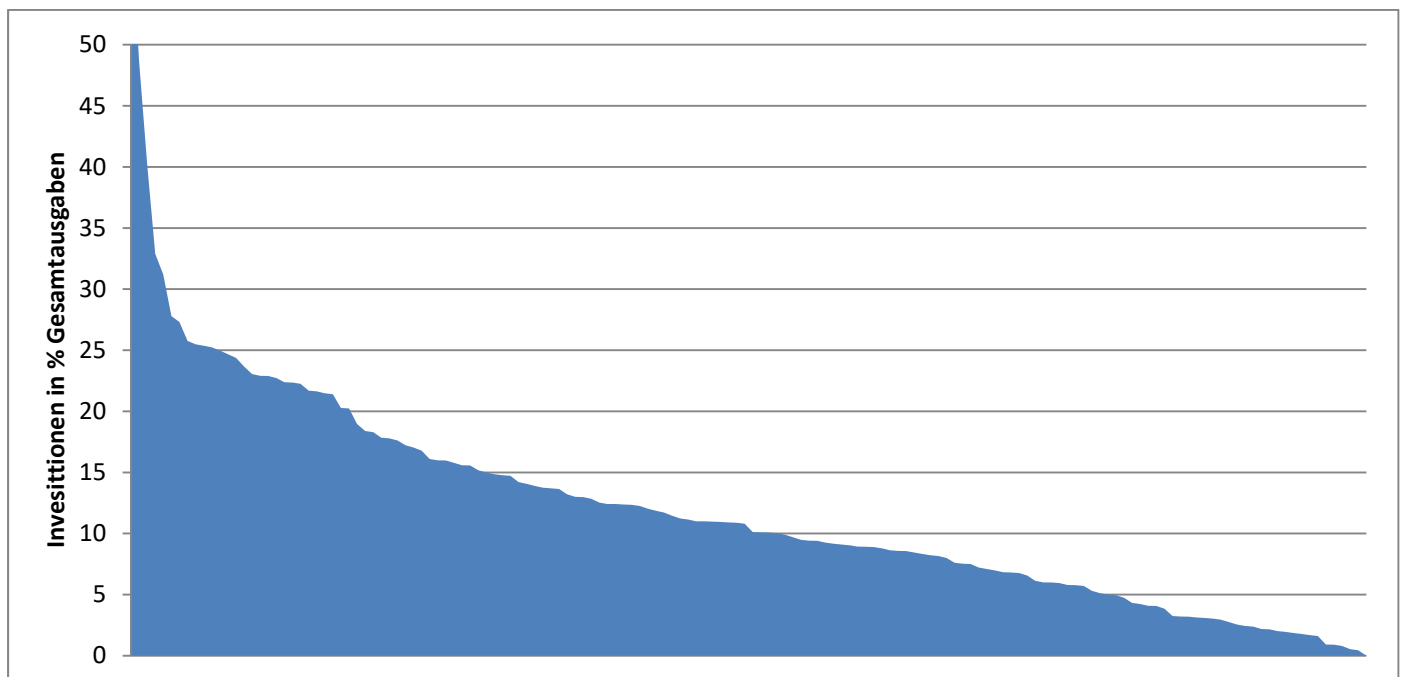


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel)-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Beim Zwölftel der Haushalte mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 11,1 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil erstmals seit vier Jahren wieder verschlechtert (Vorjahr 12,3 %). Die gestiegenen Aufwendungen und die etwas tiefere Steuerkraft mit leicht gesunkenen Steuereffekten sind dafür verantwortlich. Mit leicht über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

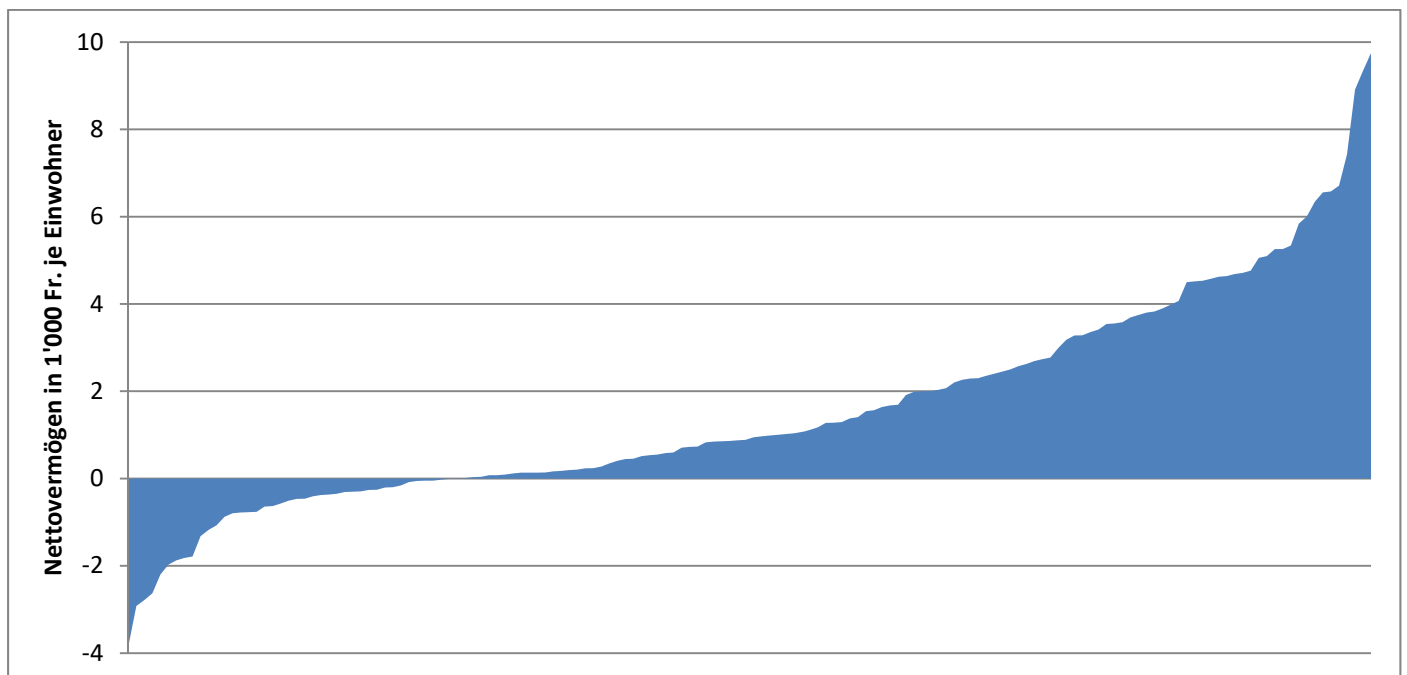


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (10,1 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Ungefähr jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % werden meistens von Schulgemeinden erzielt. Verglichen mit dem Vorjahr (11,0 %) ist der Investitionsanteil leicht zurückgegangen. Neben etwas geringeren Investitionsausgaben trägt auch die Zunahme des Aufwandniveaus ihren Anteil zum Rückgang dieser Kennzahl bei. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden. Durch die verbindliche Festlegung der Aktivierungsgrenze im Zuge der Einführung von HRM2 dürften sich die in der Investitionsrechnung verbuchten Ausgaben nochmals verändern.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs gehört eine steuerkräftige Gemeinde neu zu dieser Gruppe. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 122 auf 888 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung. Die letzte Analyse zeigte jeweils sehr deutliche Zusammenhänge zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	12,2	3'282
-2'000 bis -1'000	0,6	14,4	2'875
-1'000 bis 0	0,4	9,3	2'783
0 bis 1'000	0,0	9,2	2'680
1'000 - 2'000	0,1	13,7	2'494
> 2'000	0,0	12,3	2'968

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht. Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt sowohl Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, als auch solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

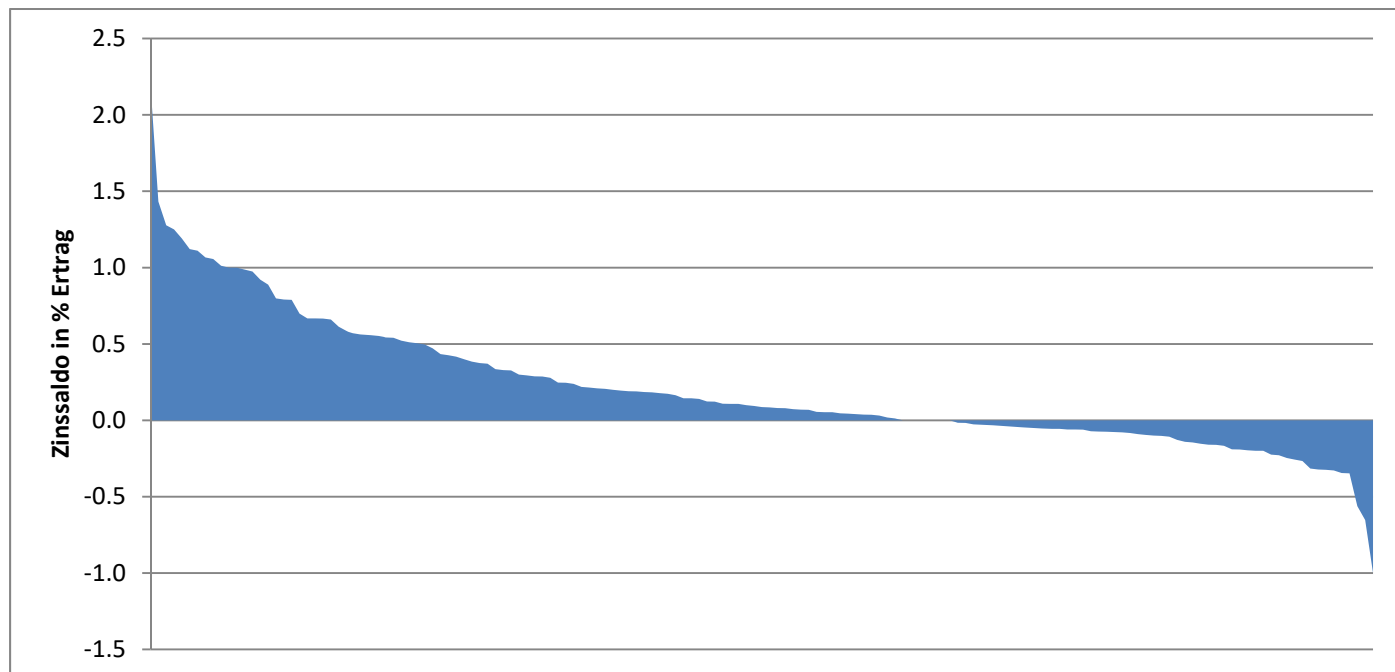
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2018 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA _{op} (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'199	0,6	3,7	4,3	5,8	66	117
25 bis 50 %	54	0,4	8,4	8,8	7,2	130	63
51 bis 100 %	237	0,2	11,1	11,3	9,4	119	53
101 bis 150 %	2'200	0,0	13,6	13,6	11,0	112	56
> 150 %	4'548	0,0	13,0	13,0	16,6	76	106

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte haben sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb von) Finanzvermögen verschuldet.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

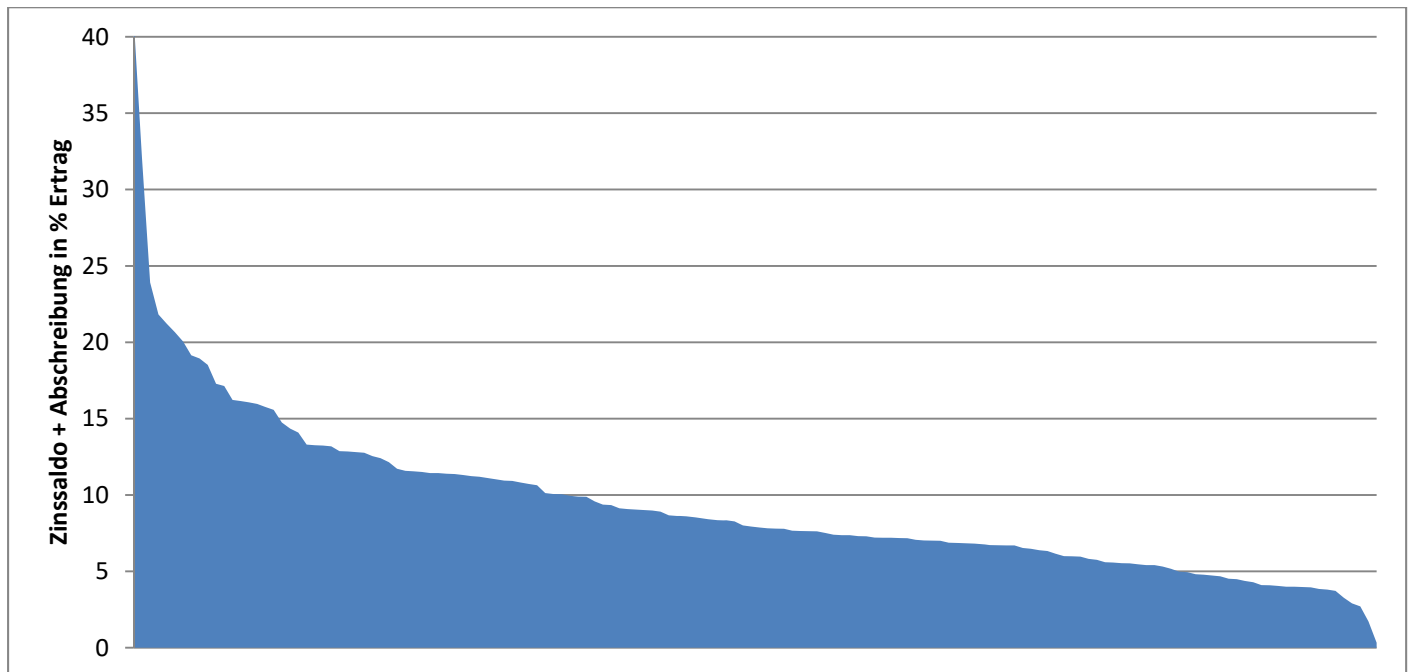
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Mehr als ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, bloss ein Haushalt liegt über 2,0 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % gleich hoch wie im Vorjahr.

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen im Zinsbelastungsanteil mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

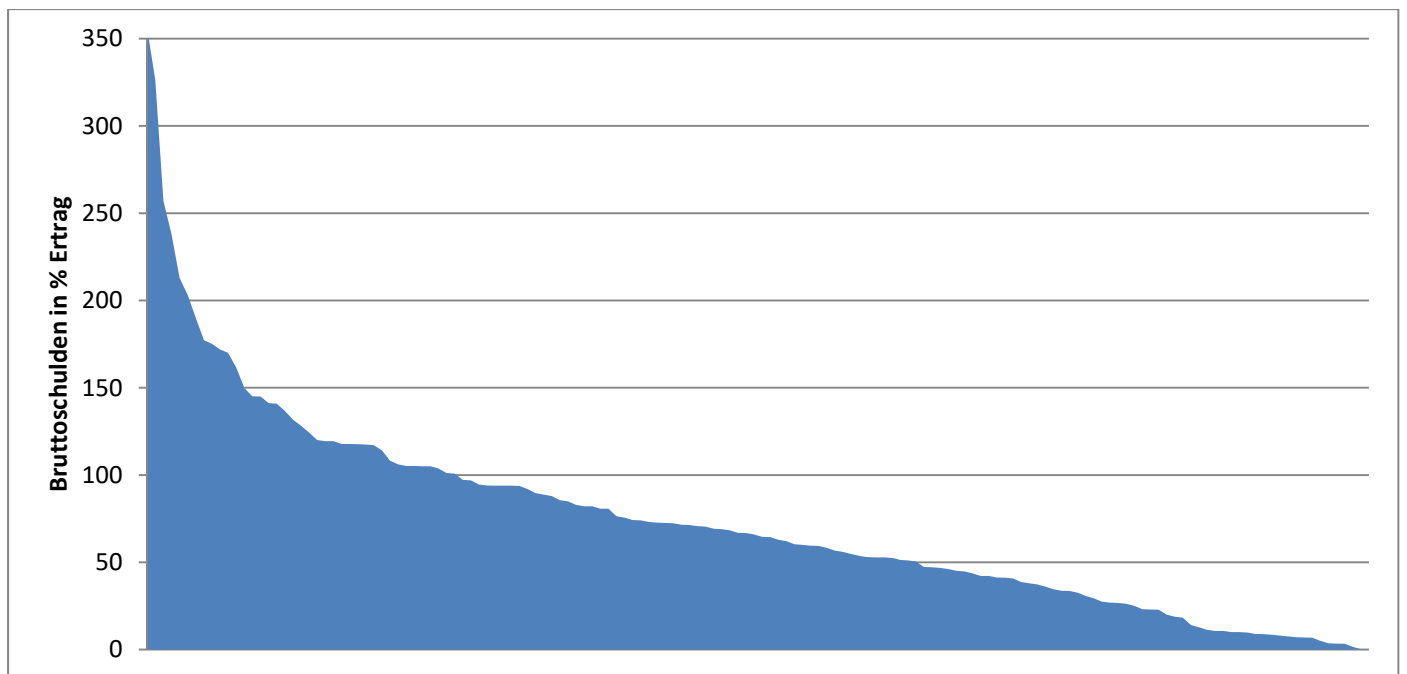
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder achte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,9 % (Vorjahr 7,8 %). Weil der Zinsbelastungsanteil stabil geblieben ist, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

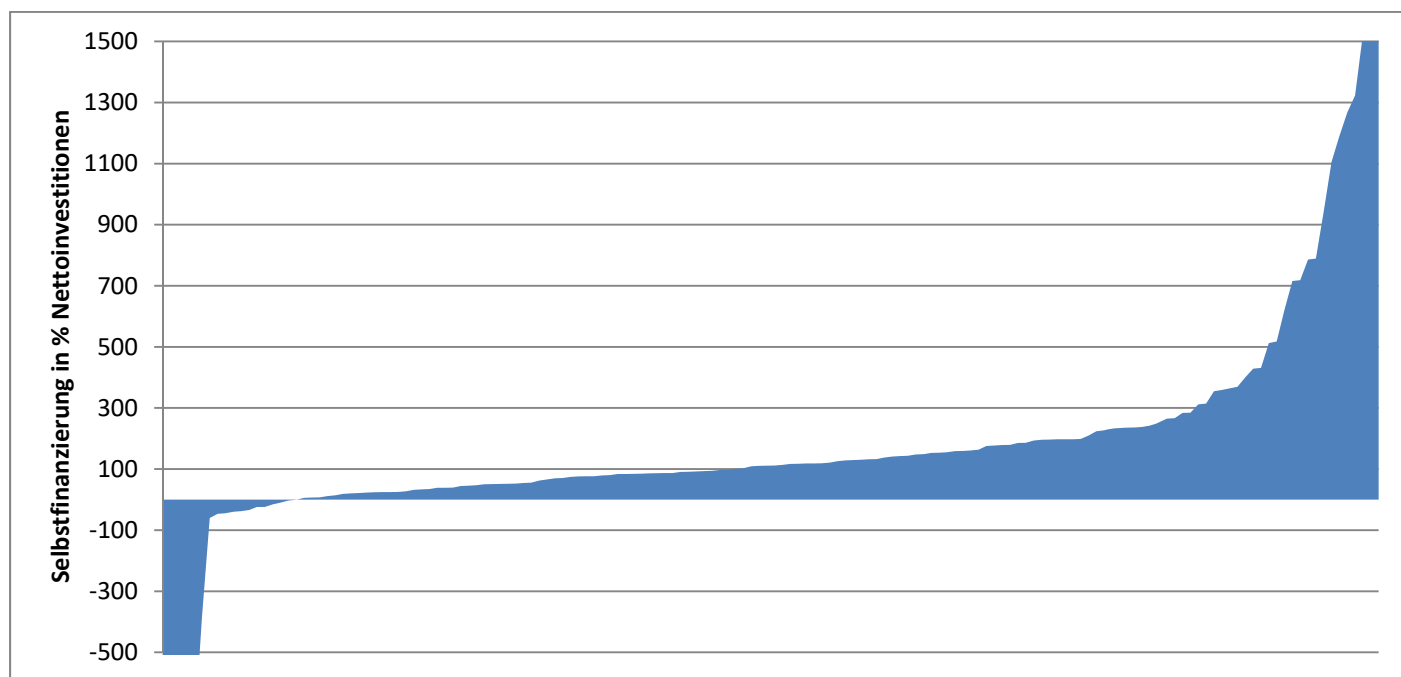
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut ein Drittel der Haushalte weisen weniger als 50 % und neun Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 65 % (Vorjahr: 64 %). Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2018 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei einzelnen Haushalten lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen mehr als ein Drittel Werte unter 80 % aus; mehr als die Hälfte der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Wie im Vorjahr liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017 + 2018	> 100 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Bis 2014 hat die Selbstfinanzierung abgenommen um sich anschliessend kontinuierlich zu verbessern. Seit 2017 ist der Wert über 100 %. Auf 2018 sinkt der Medianwert (111 %) in die Nähe des Gleichgewichtswertes von 100 %. Die Abnahme ist auf die gesunkene Selbstfinanzierung zurückzuführen. "Dank" tieferer Investitionen geht er nicht noch stärker zurück. Im historischen Vergleich entspricht ein über 100%-iger Selbstfinanzierungsgrad einer gut durchschnittlichen Situation.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2018	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	3,2 %	1,2 %	-1,4 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	101 %	65 %	34 %	k.A.
Investitionsanteil	16,0 %	10,1 %	5,9 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	11,4 %	7,9 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-47 Fr.	888 Fr.	2'990 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	6,1 %	11,1 %	15,0 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad ¹	45 %	111 %	198 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,4 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

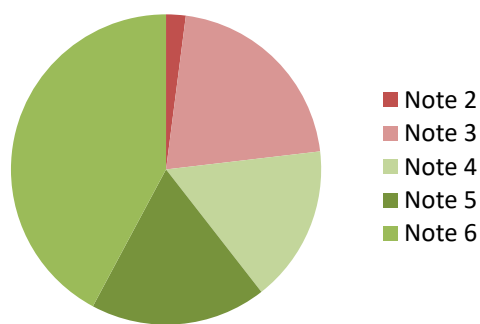
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 4,80. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,23 Punkte deutlich abgenommen. Die Abschwächung wird dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2018 zwei Prozent der Haushalte bloss noch Note 2 erreichen. Zusammen mit den einundzwanzig Prozent mit Note 3 verfehlt fast ein Viertel die Note 4. Die merkliche Verknappung innert Jahresfrist ist auf die schwächere Selbstfinanzierung und entsprechend ungünstigere Salden der Erfolgsrechnung (Aufwandüberschüsse) zurückzuführen.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten Haushalten (Note 2) liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Bloss bei einem Haushalt ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die Meisten können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2018

hoch über 14 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 8 bis 14 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 8 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 100 Fr/E	mittel 100 bis 2'200 Fr/E	hoch über 2'200 Fr/E
	NETTOVERMÖGEN		

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2018

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch über 160 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 75 bis 160 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 75 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,25 %	mittel 0 bis 0,25 %	tief unter 0 %
	ZINSBELASTUNGSANTEIL		

Kurzzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen, kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2019 - 2023

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2019 ist der Release 2.0 sämtlicher Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufteter Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitalsdienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Nach Bilanzanpassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer
Restbuchwerte per 31.12.2018 gemäss Angabe Kunde (i.d.R. Restatement-Tool)
Investitionen ab 2019 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmequoten je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2019

- Berücksichtigung Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 gemäss Angabe Kunde (vollständig für Veränderungen im Verwaltungsvermögen und Eigenkapital, übrige Umgliederungen nur ausnahmsweise)
- Abbildung Ressourcenausgleich in Bilanz und Erfolgsrechnung nach GG 119 Abs. 2, gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2020) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 888 Fr. Oberes Quartil: 2'990 Fr. Unteres Quartil: -47 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 11,1 % Oberes Quartil: 15,0 % Unteres Quartil: 6,1 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 111 % Oberes Quartil: 198 % Unteres Quartil: 45 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,4 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt